

Biel-Benkemer Dorf-Zytig



Die persönliche Beratung auf Ihrem Heimweg



STEINEN APOTHEKE

Im Hochhaus Heuwaage

Sandrine Rütimeyer Renz
Steinenvorstadt 79, 4051 Basel, Tel. 061 281 95 85

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet



- Studinger Fondue
- Raclette
- Zarte Früchtchen und Gemüse,
sehr gut eingelegt, nicht nur zum Käse.

Studinger 4105 Biel-Benken



GASTHOF RÖSSLI BIEL-BENKEN

Restaurant und Hotel

täglich offen

Schöne Hotelzimmer

mit kostenlosem WLAN

Gutbürgerliche, raffinierte Küche

Gemütliche Gartenwirtschaft mit altem
Baumbestand

auf Ihren Besuch freut sich

Familie Gertsch und Team

Tel. 061 721 10 32
hotelroe.bb@bluewin.ch
www.roessli-bielbenken.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Die Adresse des diensttuenden Arztes finden Sie im Internet unter:
www.notfalldienstleimental.ch

Ansonsten hilft Ihnen auch die Notfallzentrale unter Telefon 061 261 15 15 weiter.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig
erscheint 11x jährlich gegen Monatsende,
ausser im Juli
Auflage: 1715

Herausgabe und Redaktion

Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Urs Berger, 061 721 60 41
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als unformatierter Text
per e-mail an: bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Doris Spahni, 061 721 17 89

Inseratepreise

schwarzweiss: Achtelseite: Fr. 50.-; Vier-
telseite: 90.-; halbe Seite: 172.-; ganze
Seite: 336.-; farbig: 20% Zuschlag.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgen-
der Wiederholung.
Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage
bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter "Milchhüslitor": gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Kanonen-gasse 32, 4051 Basel

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der
Kirchgasse, Fr. 2.50

Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
PC-Konto 40-18046-4

Nächste Nummer: **DZ 503**
erscheint am: **Fr, 29.09.2017**
Redaktions- und
Inserateschluss: **Di, 19.09.2017**

Biel-Bängge

im September

Feierabend-Spaziergang

Do. 31.8., 18 Uhr, Gde.-Verwaltung S. 5

Apfelhaut

Sa. 9.9. und So. 10.9. S. 48

Landlesen

So. 10.9.; 17 Uhr, Schulhaus S. 20-21

Kaffee für neue Eltern

Mi. 20.9.; zwischen 9 und 12 Uhr S. 26

Sonnenenergie

Mi. 20.9.; ab 18 Uhr, Schulhaus S. 7

Gemeindeversammlung

Do. 28.9.; 20 Uhr, Schulhaus S. 4

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Hausmitteilung	3
Gemeindenachrichten	4-5
Springkraut, Kreisel, Friedhof	6
Schnupperabend Meditation	6
Kinderbücher	7
Schulstart	7
Reformierte Kirchgemeinde	9
Katholische Kirchgemeinde	11
Rückblick Gemeindekommission	13
PFARRER	15
Verein Nadelöhr	17
SG Biel-Benken	18
Treffpunkt 2017	18
Flohmarkt	19
Landlesenfescht	20-21
C. Thieles Natur und Kultur Werkstatt	23
Abfall? Nein Danke	24-25
Jazz offbeat	26
Einladung zum Kaffee an neue Eltern	26
Zur Pensionierung von A. Jeker	27
Kommission für Altersfragen	27
Konzerte zu St. Stephan Therwil	29
Pfadi Waldchutz	29
Katharina O.	31
Sprützhüsli Oberwil	31
Räbefescht	32-33
Wandergruppe	34-35
Frauenchorreise 2017	36
Jahresausflug 2017 des Männerchors	37
Pferdebilder	39
Eine Buure-Hochzyt	39
Elternrat	41
Ökumenische Anlässe	41
Taizé Basel	41
Altersheim Dreilinden, Oberwil	42
Kulturtipps	43
Das meistbesuchte Museum der Welt	44
Briefe	45
Umweltschutzkommission	47
Apfelhaut	48

Hausmitteilung

Liebe Leserin, lieber Leser

Diesen Sommer erlebten wir einige radikale Wetterwechsel. Nach Ansicht von Meteorologinnen und Meteorologen seien diese Vorboten auf die kommenden Zeiten. Durch den nicht mehr zu verleugnenden Klimawandel würden unberechenbarere Wetterphänomene zur Regel.

Unser Titelbild zeigt die beiden ersten Klassen an ihrem ersten Schultag, fotografiert von Denise Lüönd. In der Heftmitte veröffentlichen wir einen besonderen Artikel. Er wurde von einer Maturandin des Gymnasiums Oberwil erstellt und behandelt das Thema Zero Waste.

Ihre Dorf-Zytig

Pünktlich...

...wie jeden Herbst versammeln sich die Störche vor der Wanderung in ihre Winterquartiere. Die Felder am Bernhardsberg sind ein bevorzugter Besammlungsplatz. Dieses Jahr habe ich eine eindrücklich grosse Gruppe beobachtet (mehr als 70 auf einem Feld). Gute Reise, und auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

PS Unsere zwei Störche von der Kirche waren nicht in dieser Gruppe. Ich habe sie noch auf dem Kirchturm gesehen.

Text & Bild: Thedi Ramp









RAMPENVERKAUF

Massivholzbetten Boxspringbetten Kommoden Nachttische

Samstag 09.09.2017 09.00-15.00Uhr

Hasena AG Leymenstrasse 10 4105 Biel-Benken

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h

Dienstag: 10.00 – 11.30 / Nachmittag geschlossen

Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Donnerstag: 10.00 – 11.30 / Nachmittag geschlossen

Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Aus dem Gemeinderat

Erwahrung der Ersatzwahlen vom 21. Juni 2017

Die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2017 hat folgende Personen gewählt:

- Vera Gruber in die Baukommission
- Lisa Nussbaumer und Erich Durscher in den Schulrat des Kindergartens und der Primarschule Biel-Benken
- Vera Franceschini in die Sozialhilfebehörde

Gegen die Wahlen wurden innerhalb der gesetzlichen Frist keine Einsprachen erhoben. Der Gemeinderat hat die Wahlen erwahrt und wünscht den Neugewählten in ihrem Amt viel Freude und Erfüllung.

Vakanzen im Wahlbüro

Leider konnten an der Juni-Gemeindeversammlung die beiden Vakanzen im Wahlbüro nicht besetzt werden.

Eine Ersatzwahl ist anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. September 2017 möglich. Stimmberech-

tigte Personen, welche sich eine Mitarbeit im Wahlbüro vorstellen könnten, werden gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden (gemeinde@biel-benken.ch).

Voraussichtliche Traktanden der EGV Nr. 3 vom 28. September 2017

Der Gemeinderat hat für die Gemeindeversammlung vom 28. September 2017 folgende Traktanden provisorisch festgelegt (Änderungen vorbehalten):

1. Ersatzwahl in das Wahlbüro – 2 Vakanzen
2. Protokoll der EGV Nr. 2 vom 21. Juni 2017
3. Verbindungsdach Schulhaus / Kreditantrag
4. Neugestaltung Friedhof / Kreditantrag
5. Der Gemeinderat informiert
6. Diverses

Vermehrte Reklamationen wegen Drohnen im Siedlungsgebiet

Bereits in der Dorf-Zytig vom April 2017 haben wir darüber berichtet, was im Umgang mit Drohnen erlaubt und was verboten ist.

Leider haben wir in jüngster Zeit vermehrt Reklamationen erhalten, wonach Drohnen über das besiedelte Gebiet und insbesondere über Gärten fliegen. Abgesehen vom Geräuschpegel liegt es auf der Hand, dass man sich durch über dem Garten fliegende Drohnen beobachtet und in seiner Privatsphäre gestört fühlt.

Der Gemeinderat bittet daher nochmals mit Nachdruck darum, **die Privatsphäre der Nachbarinnen und Nachbarn zu respektieren!**

Wer unbedingt eine Drohne fliegen lassen möchte, soll dies doch bitte über freiem Feld machen.

Weiterführung der Anlaufstelle für Altersfragen

Die Anlaufstelle für Altersfragen wird seit 2016 als Pilot-Betrieb im Alters- und Pflegeheim Blumenrain in Therwil geführt. Die Pilot-Phase endet nun am 31. Dezember 2017. Da die Gemeinden des mittleren Leimentals über die Bildung einer Versorgungsregion im Gespräch sind, wird die Überführung der Anlaufstelle in einen gänzlich unbefristeten Normalbetrieb per 1. Januar 2018 als verfrüht erachtet. Die Anlaufstelle wird daher vorerst befristet bis Ende 2018 weitergeführt werden, wobei eine Verlängerung bei Bedarf natürlich möglich ist.

KRIP; IG 2. Etappe / Schreiben des Gemeinderates an die Mitglieder des Landrates

Der Gemeinderat setzt sich mit einem Schreiben an alle Landräte nochmals für die Anliegen der Landeigentümer 2. Etappe ein und bittet um Berücksichtigung der besonderen Situation Biel-Benkens.

Waldanlass der Bürgergemeinde Biel-Benken und des Forstreviers Allschwil / vorderes Leimental

Am Samstag, 17. Juni 2017, fand der Waldanlass „Eusere Wald“ statt, welchen die Bürgergemeinde Biel-Benken und das Forstrevier Allschwil / vorderes Leimental organisiert hatten. An rund 11 Posten informierten Fachleute die interessierte Bevölkerung rund um das Thema Wald. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und der Anlass fand grossen Zulauf. Der Gemeinderat dankt den Organisatoren für die Durchführung dieses lehrreichen und spannenden Waldtages.

Jodlerklub Echo vom Kainiz

Der Jodlerklub Echo vom Kainiz nahm erfolgreich am Eidgenössischen Jodler-

lerfest in Brig teil. Mit dem Lied „D Lüt im Dorf“ von Kurt Mumenthaler hat der Jodlerklub mit der Bewertung der Klasse 2 (Gut) abgeschlossen. Der Gemeinderat gratuliert dem Jodlerklub herzlich zu diesem tollen Erfolg.

Zivilstandswesen

Geburt

23. Juni 2017

Cyril Loris Bosshard, Sohn der Aurélie Bosshard und des Serge Bosshard, Im Breitfeld 12, 4105 Biel-Benken.

8. Juli 2017

Luisa Carlotta Tantillo, Tochter der Fabienne Tantillo und des Gaspare Tantillo, Salismattenweg 22, 4105 Biel-Benken.

10. Juli 2017

Aiden Colin Mangold, Sohn der Bianca Mangold und des Daniel Mangold, Unter dem Dorf 4, 4105 Biel-Benken.

21. Juli 2017

Anastasia Lovisi, Tochter der Anna Lovisi und des Ivan Lovisi, Therwilerstrasse 16, 4105 Biel-Benken.

31. Juli 2017

Lia Melody Heiniger, Tochter der Angela Heiniger und des Marcel Heiniger, Eichgasse 2, 4105 Biel-Benken.

Heirat

24. Juni 2017

Antonella Fallara und **Pier Giuseppe Cirronis**, Bienenweg 38, 4105 Biel-Benken.

28. Juli 2017

Michèle Anja Fleury und **Benjamin Würzler**, Leymenstrasse 47, 4105 Biel-Benken.

Todesfall

5. Juli 2017

Gertrud Müller geb. Meier, geb. 1933,

wohnhaft gewesen in 4105 Biel-Benken.

28. Juli 2017

Roland Luigino Aeby, geb. 1958, wohnhaft gewesen in 4105 Biel-Benken, Strehlgasse 19.

Baugesuche

Gesuchsteller: Carmen und Patrick Brun, Schnetzelenmatt 20, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Einfamilienhaus und Schwimmbad, Parz. 3628, Neusatzweg.
Projektverfasserin: Rolf Stalder AG Architektur, Helsinki-Strasse 7, 4142 Münchenstein.

Gesuchsteller: Daniel Bueb und Katrin Schäfer, Bürenstrasse 15, 3007 Bern
Projekt: Einfamilienhaus, Parz. 746, Langgartenstrasse.

Projektverfasser: Martin Plattner Architekt, Terrassenstrasse 5, 4144 Arlesheim.

Gesuchstellerin: Maxime Mezger, Fackelweg 14, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Zweckänderung alt Garage in neu Garage mit Kühl- und Lagerraum, Parz. 3382, Stegmattenweg 3.

Projektverfasserin: Bollinger Architektur & Design, Rigistrasse 36, 6006 Luzern.

Gesuchstellerin: AG für Nahrungsmittel-Recycling, Markus Knüsel, Wolfmattenweg 85, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Schweinestall, Verarbeitungshalle über bestehenden Gebäuden, Neuauflage: zusätzliche Trafostation, Parz. 427, Wolfmattenweg 85.

Projektverfasser: Wernle Heinz Architekturbüro, Kunzenweg 2, 4805 Brittnau.

Gesuchsteller: Michael und Alexa Apaydin, Mühlegasse 12, 4105 Biel-Benken.

Projekt: Aus- und Umbau Einfamilienhaus, Parz. 2822, Mühlegasse 12.

Projektverfasserin: PM Mangold Holzbau AG, Hemmikerstrasse 55, 4466 Ormalingen.

Diverses

Personalausflug der Gemeindeverwaltung Biel-Benken am Freitag, 1. September 2017

Am Freitag, 1. September 2017, findet der Personalausflug der Gemeindeverwaltung Biel-Benken statt. Die Büros der Verwaltung und der Aussendienstleistungen bleiben an diesem Tag geschlossen.

In dringenden Notfällen können Sie uns jedoch unter der Telefon Nr. 061 726 82 89 erreichen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Polizei Basel-Landschaft hat im Juli 2017 in Biel-Benken folgende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Am 10. Juli 2017 zwischen 17:17 Uhr und 18:32 Uhr an der Therwilerstrasse Fahrtrichtung Biel-Benken Zentrum / Therwil. Von 681 gemessenen Fahrzeugen wurden 27 Übertretungen registriert.

Am 30. Juli 2017 zwischen 12:46 Uhr und 14:16 Uhr an der Leymenstrasse Fahrtrichtung Leymen / Biel-Benken Zentrum. Von 277 gemessenen Fahrzeugen wurden 7 Übertretungen registriert.

Einladung zu einem „Feierabend-Spaziergang“ durch den Dorfkern von Benken

Die Baukommission Biel-Benken und die kantonale Ortsbildpflege laden alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Biel-Benken zu einem Spaziergang durch unseren Dorfkern von Benken herzlich ein.

Das Hinsehen, Zuhören und der Gedankenaustausch sollen auf einige Merkmale des Ortsbildes hinweisen und gleichzeitig neue Sichtweisen sowie das gegenseitige Verständnis fördern. Die Begegnungen werden in ungezwungener, freier Atmosphäre

stattfinden. Der Rundgang endet beim Mehrzweckgebäude, wo die Teilnehmenden anlässlich eines kleinen Apéros die Möglichkeit für Fragen, Diskussionen und Bemerkungen haben.

Angaben zum Rundgang

Datum/Zeitpunkt: Donnerstag, 31. August 2017 um 18.00 Uhr

Treffpunkt: Vor der Gemeindeverwaltung Biel-Benken, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken

Dauer: ungefähr 1 Stunde

Die Veranstalterinnen hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Baukommission Biel-Benken und
Kantonale Ortsbildpflege



Springkraut, Kreisel, Friedhof ...

Liebe Biel-BenkemerInnen

Gerade komme ich vom Einsatz gegen das Drüsige Springkraut am Birsig nach Hause. Der Einsatz der Freiwilligen zeigt immer mehr Erfolg, denn auf Gemeindegebiet des Flusslaufes gibt es nur noch einzelne dieses invasiven Neophyts. Seit einem Jahr sind die Leimentaler Gemeinden in der Umweltkommission Leimental (UKoL)

gemeinsam am Werk entlang des Birsig. Für grosse Flächen setzen wir Mitarbeitende von „Grünspecht“ (geschützte Arbeitsplätze) tageweise ein.

Der Gemeinderat hat die Matur-Arbeit von Janine Borghesi unterstützt. Sie finden in der Mitte dieser Dorf-Zytig einen interessanten Flyer zum Thema „zero waste“ beigelegt. Bewahren Sie diesen Flyer bitte auf.

Wir freuen uns, dass der rein elektrisch betriebene BMW i3, der uns von der EBM zur Verfügung steht, rege ausgeliehen wird. Sie können sich nach wie vor als Supporter für Elektro-Mobilität melden (Talon auf der Homepage). Sie erhalten dann eine Reduktion auf die Miete von 50%.

Mit dem Elternrat der Schule wird der Verkehrsausschuss die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg analysieren und dem Gemeinderat Verbesserungsmassnahmen vorschlagen. Die durch den Verkehrsausschuss in den letzten Jahren erarbeiteten Gefahrenblätter werden zu diesem Zweck laufend nachgeführt.

Leider kommt das Verkehrsberuhigungsprojekt an der Kreuzung Eichgasse, Haupt-, Langgarten-, Fraumattenstrasse nicht vom Fleck. Gemeinsam mit dem Tiefbauamt wird eine letzte Studie erstellt, um danach zu entscheiden, ob der Gemeindeversammlung ein Kredit für einen Kreisel beantragt wird. Dafür geht es bei den Fussgängerstreifen vorwärts: Auf der Therwilerstrasse gibt es bei der Querungshilfe einen neuen und auf der Hauptstrasse wird der Bestehende auf Höhe Schulgasse nach Osten versetzt.

Im Herbst beginnt der Kanton mit der Sanierung der Hauptstrasse durch den Löliwald. Während der Bauzeit kommt ein neues Verkehrsregime zum Einsatz: von morgens zwei bis zwei Uhr nachmittags darf in Richtung Basel und von zwei Uhr bis zwei Uhr nachts darf in Richtung Biel-Benken gefahren werden. Zusätzlich wird der Transitverkehr grossräumig umgeleitet. Der Veloverkehr wird separat um die Baustelle umgeleitet. Eine Detail-Info folgt.

Demnächst startet eine Projektgruppe mit der Erarbeitung unseres Kommu-

nalen Richtplanes. Einige Rahmenbedingungen haben geändert und bevor Zonenpläne revidiert werden, sollen die groben Leitlinien definiert werden. Damit löst der Gemeinderat ein der Gemeindeversammlung gegebenes Versprechen ein. Zurzeit wird der Projektauftrag mit Zielen, Vorgehen, Beteiligten, Verantwortlichkeiten und Kosten ausgearbeitet.

Kommen Sie am 28. September an die nächste „Gmeini“. Wir stimmen dort über einen Kredit zur Neugestaltung unseres Friedhofes ab. Das Podium vom 16. August dazu ist bereits Geschichte.

Ach ja: Und bei der Referendumsabstimmung am 24. September bitte ich Sie um ein JA. Die Verbindung des Leimentals an die zwei Bahnhöfe und das Wettsteinquartier ist wichtiger Teil des „Tramnetz 2020“ unserer Region.

Gemeinderat Daniel Kaderli
Ressorts Verkehr, Umwelt, Wald,
Raumplanung und Friedhof

SCHNUPPERABEND

Meditation für den Alltag

Montag, 4. September
20.00 - 21.30 Uhr

YogaRaum Mollinet
Neuweilerstrasse 6
Biel-Benken

Bitte um Voranmeldung.
Falls Sie auf einem Stuhl statt
Kissen sitzen möchten, bitte
vermerken.

Madeleine Bekassy
info@modesty.ch
078 763 86 45

Kinderbücher

Die blaue Bank

Der spanische Zeichner Albert Asensio entwickelt seine poetische Geschichte rund um eine blaue Parkbank. Thabo streicht sie jedes Jahr immer wieder neu, weil er einfach Freude daran hat, wie sich so vieles darauf ereignen kann: Gemütliche Zweisamkeit, erste Liebschaften, lebenslanges Zurückkehren.

Zum Schluss wartet das Buch mit Tipps auf, wie Kinder zu genauem Hinsehen gebracht werden können, wie das Buch unter immer wieder neuen Aspekten betrachtet werden kann. Asensio zeichnet filigran, zart und bedient sich vor allem auch der Mischung von Schwarzweiss- und Farbtechniken.

Ab 6 Jahren, 236 Seiten. äbac. Fr.21.90.

Frida Kahlo und ihre Tiere



Die mexikanische Malerin Frida Kahlo (1907-1954) sah sich weiss Gott nicht vom Glück verwöhnt. Als Mädchen erlitt sie die Kinderlähmung, als Jugendliche wurde sie in einen schlimmen Verkehrsunfall verwickelt. Aber ihr Positivismus („Was brauche ich Füsse, wenn ich Flügel habe?“) blieb sprichwörtlich. In der Malerei fand sie ihre Passion und brachte es zu ebensolcher Berühmtheit wie ihr Mann Diego Rivera.

John Parra hat Monica Browns Lebensgeschichte von Frida Kahlo in plakative, scherenschnittartige Bilder gegossen. Jede Menge Haustiere haben die Malerin stets begleitet und es letztlich auch in ihre symbolträchtige wie berührende Bildwelt geschafft.

Ab 4 Jahren, 40 Seiten. NordSüd. Fr. 19.90.

Urs Berger

Aussagen zum Schulstart, Kl. 1a + 1b

In diesem Schuljahr dürfen wir 28 neue Erstklässler bei uns willkommen heissen. Wie man auf dem Titelfoto sehen und an den folgenden Sätzen erkennen kann, sind alle gut gestartet.

Elijah: Mir hat es gefallen im Heft zu malen.

Jorina und Yannick: Mir hat alles in der Schule gefallen.

Alessia: Mir haben die Hausaufgaben Spass gemacht.

Lucien und Nils und Luis: Ich fand alles toll!

Lara: Ich fand es toll im neuen Heft zu malen.

Jonas: Ich fand es toll, dass wir nach der Schule alle Stühle auf die Tische hochstellen durften.

Mateo: Mir hat alles vom 1. Schultag gefallen.

Louisa: Ich fand das Spielen in der Pause besonders toll.

Tobia: Ich fand es toll, den Tiger und den Bären zu verstecken und zu suchen.

Benjamin: Ich fand es toll die Fotos zu machen, aber am besten hat es mir gefallen ins Heft zu schreiben, kleben und zu malen.

Sophie: Mir hat es gefallen, als wir draussen Znüni gegessen haben.

Damon: Das Spielen in der Pause hat mir besonders gefallen.

Tim und Jan und Lea: Ich habe mich über die Sonnenblume gefreut.

Luciano und Naja: Ich habe mich auf den Schulanfang gefreut.

Noah: Das Schullied «Alle Kinder lernen lesen» finde ich toll.

Michael und Linus: Ich freue mich am meisten aufs Rechnen.

Julie: Ich fand alles ganz, ganz toll.

Lucas: Ich fand es lustig, dass wir alle zusammen der Turnhalle «Alle Kinder lernen lesen» gesungen haben.

Luca und Noah: Das Lied fand ich super.



Gemeinde Biel-Benken

Sonnenenergie vom eigenen Dach

Wie das geht, zeigen wir Ihnen.

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

mit Fachausstellung und anschliessendem Apéro. Eintritt frei.

Mittwoch, 20. September 2017, ab 18:00 Uhr

Alte Turnhalle, Kilchbühlstrasse 7, 4105 Biel-Benken

Gemeinde Biel-Benken



clever unterwegs..



...mir zeige was mr chönne !



Otto Dellenbach Garage

Mühlemattstrasse 24, 4104 Oberwil

Tel. 061 405 11 11

Natur und Kultur Werkstatt



natürliche Milchprodukte handwerklich gefertigt

Täglich im Kühlschrank bei der Werkstatt:

- * Frische Joghurt nature oder mit (Bio)Früchten aus Biel-Benken
- * Feinen Quark und Molke-Drink,
- * Frischkäsespezialitäten mit diversen Kräutern oder Gewürzen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Cordula Thiele * In der Rütli 11 * 4105 Biel-Benken * 076.390.50.81

OCT TREUHAND TRAVERSA

- Unternehmensgründungen
- Buchführungen, Jahresabschlüsse, Beratungen
- Steuererklärungen, Steuerberatungen
- Vorsorgeplanungen

GEWERBESTRASSE 23
4105 BIEL-BENKEN

TEL: 061 753 13 00

BON 10.-
Neu in
Biel-Benken

für jeden Neukunden.
Inserat beim ersten Termin
mitbringen!

Pipa

Hundesalon Eva Bürgi

GEPFLEGTES HUND - GESUNDER HUND

Das darf Ihr Hund von mir erwarten:

- Fellpflege, lang- und kurzhaarig
- Hunde baden
- Scheren und Trimmen
- Krallen schneiden
- Zahnreinigung ohne Narkose (Emmi-Pet)
- Welpen-Eingewöhnung

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Hundesalon Pipa
Schulgasse 21
4105 Biel-Benken

Telefon 079 174 65 70
www.hundesalonpipa.ch

Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken

Kirchenpflege

Herr Andreas Hartmann, Präsident
Tel. 061 421 74 95
andreas-hartmann2@bluewin.ch

Pfarramt Stellvertretung

Pfarrer Markus Wagner
079 482 80 41
markuswagner@bluewin.ch

Sekretariat Di – Do 9 – 12 Uhr

Isabelle Seker Tel. 061 723 81 40
sekretariat@ref-bb.ch

Begegnungszentrum Vermietung

077 463 58 01

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September, 10 Uhr

Pfarrer Markus Wagner
Begrüssung der neuen Konfirmanden
Apéro
Organistin Véronique Noelpf

Sonntag, 10. September, 10 Uhr

Pfarrer Markus Wagner
Organist Fabian von Dungen
Sonntagschuel im Pfarrhaus

Sonntag, 17. September, 10 Uhr

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Markus Wagner
Organist Fabian von Dungen

Sonntag, 24. September, 10 Uhr

Familiengottesdienst
Vorbereitungsteam
Pfarrerin Corinna Kellenberger
Organist Fabian von Dungen

WEITERE ANLÄSSE

Ökumenisches Morgengebet

Jeden Montag um 8.15 Uhr, Kirche

Proben-Singkreis in der Kirche

Jeden Mittwoch von 18.30 – 20 Uhr

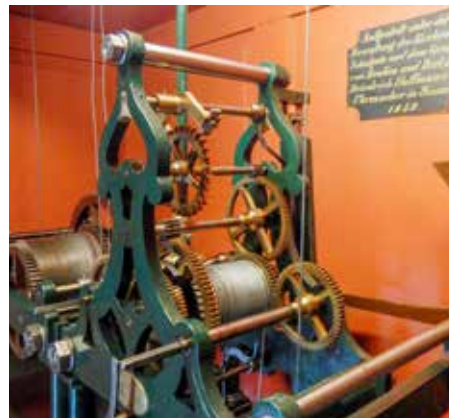
„KiSi“ – Kindersingen

Jeden Donnerstag von 17.15 – 17.45h
Begegnungszentrum Therwilerstrasse 1

Gesprächskreis Frauen 50+, Pfarrhaus

Mittwoch, 20. September, 9.30 - 11 Uhr
Kontakt: Frau Barbara Tontsch-Gilgen
078 819 40 46
barbara.tontsch@gmail.com

Renovation der Turmuhr und der Glockenläute-Anlage im Kirchturm



Auch eine Turmuhr und eine Glockenläute-Anlage müssen unterhalten werden. Das Gehwerk der Turmuhr ist über 150 Jahre alt. Die mechanischen Eisenteile nützen sich auch bei gutem Service ab. Unser Spezialist, Robi Brassel, machte die Kirchenpflege darauf aufmerksam, dass Bruchgefahr bei einer Metallfeder besteht. Folge eines Bruchs wäre Stillstand der Turmuhr und des Stundengeläutes für längere Zeit. Die Kirchenpflege hat eine Zustandsanalyse veranlasst, welche diverse notwendige Servicearbeiten nachweist.



Bekanntlich werden unsere Glocken von unseren SigristInnen und freiwilligen GlöcknerInnen unter Mithilfe der Dorfjugend von Hand geläutet. Der Stundenschlag ist aber mechanisch mit der Turmuhr verbunden. Auch Glocken, speziell deren Aufhängung, müssen gewartet werden. Die Holzjoche sind teils verwittert, die Lagerachsen und andere Beschläge weisen Korrosion auf, müssen gepflegt und geschmiert werden. Glockenklöppel von drei Glocken müssen ersetzt werden. Das ist kunstvolle Hand-Schmiedearbeit. Um all diese Service- und Renovationsarbeiten auszuführen, werden Turmuhr und Glocken (Zeit, Stundenschlag und alle Gottesdienst-Geläute) in den Monaten Oktober und November 2017 ruhen. Die Planung der spezialisierten Firma für Kirchentechnik „muribaer“ sieht vor, dass im Advent 2017 der gewohnte Gang der Uhr mit Stundenschlag fortgesetzt werden kann und auch das Kirchengeläute wieder zu den Gottesdiensten rufen wird.

Die Kirchenpflege Biel-Benken

JABBChille, KiSi und mehr

Nach einer einjährigen Probephase des Kindersingens (KiSi), war es angebracht, das musische Kinder- und Jugendangebot zu optimieren. Daher wurde eine Umfrage gestartet. Das Resultat ist, dass das KiSi neu schon um 17.15 Uhr beginnen soll und der Probeort von der Kirche ins BeZ verlegt wird. Kinder und Jugendliche (egal welcher Konfession angehörig) sind eingeladen.

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen plant JABBChille für die Zeit nach Weihnachten einen „Bring-und-Hol-Tag“ („Spielsachen-Tauschbörse“). Nähere Informationen folgen.

Seit nunmehr 2 Jahren meiner Tätigkeit in Biel-Benken, werde ich regelmässig von Jugendlichen auch in seelsorgerischen Belangen angesprochen. Was bisher nur als „Schul-Seelsorge-Gespräche so nebenbei“ funktionierte, soll neu eine gewisse Struktur erhalten: „Seelsorge-Sprechstunden für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern“. Ich stehe ab dem 24.8. jeden Donnerstag-abend als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung. Ort: Pfarrhaus BB. Zeit: ab 18.00 Uhr

Martin Schwitter, JABBChille



Gemeinde Biel-Benken

Ab August 2018 bieten wir einer aufgeweckten, vielseitig interessierten und motivierten jungen Person einen Ausbildungsplatz in der Gemeindeverwaltung Biel-Benken als

Kauffrau / Kaufmann

(Profil E oder M)
an.

Wir bieten eine spannende und vielseitige Lehre an, bei welcher die unterschiedlichsten Tätigkeiten einer Gemeindeverwaltung erlernt werden. Die Ausbildung findet in den Abteilungen Einwohnerdienste, Bauabteilung, Finanzabteilung und Verwaltungsleitung statt.

Wir suchen junge Persönlichkeiten, die über viel Flair für die deutsche Sprache verfügen, grosse Freude am Kundenkontakt und gute Umgangsformen haben und Interesse an der Politik mitbringen.

Gute bis sehr gute Schulzeugnisse (Sekundarschule Niveau E oder P Baselland oder gleichwertig) bilden die Grundlage für einen sicheren Start in eine fundierte und vielseitige kaufmännische Ausbildung.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, aktuellem Foto, Zeugniskopien der letzten drei Schuljahre und Multicheck-Ergebnis.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis 25. September 2017 an die Ausbildungsverantwortliche, Frau Ann-Silke Suppiger, Gemeindeverwaltung Biel-Benken, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken oder elektronisch an ann-silke.suppiger@biel-benken.ch, welche Ihnen auch gerne für nähere Auskünfte zur Verfügung steht (Telefon 061 726 82 87).



Hofladen täglich geöffnet von 8 bis 21 Uhr

TANNERHOF

Anna und Georges Tanner
Bachgasse 28 • 4105 Biel-Benken • Tel. 061 722 13 73
www.tannerhof.ch



Sicherheits-Dienst

Gschwind AG



- Schliesstechnik
- Glaserei/Schreinerei
- Einbruchschutz
- 24 Stunden-Pikett

Tel.: 0800 00 38 38 / 0848 00 38 38

sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

Römisch-katholische Pfarrei

St. Stephan Therwil/Biel-Benken

www.rkk-therwil.ch

Gemeindeleitung:

Ralf Kreiselmeier

061 721 17 22

ralf.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Elke Kreiselmeier

061 721 52 05

elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Sekretariat:

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

Tel. 061 721 11 66

sekretariat@rkk-therwil.ch

Seelsorge:

Jutta Achhammer, Theologin

061 721 39 19

jutta.achhammer@rkk-therwil.ch

Philippe Moosbrugger, Theologe

061 723 96 91

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Mitarbeitender Priester:

Heinrich Eisenreich

Wegbegleitung Leimental:

Gabriela Bröcker Stadler, Sozialpäd.

Mi 8.30-12.30Uhr / Tel. 061 723 96 90

www.wegbegleitung-leimental.ch

wegbegleitung@ref-kirche-ote.ch

Sozialarbeiterin

Anouk Battefeld

079 136 46 02

anouk.battefeld@rkk-therwil.ch

SigristIn:

Cordelia Argast, Gabriela Rest

079 630 75 20

sigrist@rkk-therwil.ch

Hauswartin:

Rita Kümmerli

079 578 65 67

hauswart@rkk-therwil.ch

Donnschtigstisch legt wieder los

Nach den Sommerferien haben Sie die Möglichkeit – ohne Anmeldung – um 12.15 Uhr zu einem feinen Mittagessen in das Pfarreiheim Therwil zu kommen. Fleissige Hände werden die Tische gedeckt und tüchtige Köchinnen und Köche ein köstliches Menu zubereitet haben. Sie können alleine kommen, mit guten Freunden oder der ganzen Familie. Wie? Sie waren noch nie da? Dann wird es aber höchste Zeit! Es freuen sich

Ihre Donnschtigstisch-Teams

Spachtelturnier 2017

Am Sonntag, den 3. September findet wieder unser alljährliches Spachtelturnier statt und es werden die besten

Spachtler gegeneinander antreten. Wenn auch du Spachtelkönig werden willst, komm von 12 Uhr bis ca. 17 Uhr zum Turniergelände auf den Fichtenhof (Fichtenrain 75) in Therwil.



Es sind alle herzlich eingeladen, egal ob jung, alt, Spachtelfreak oder Anfänger. Geniesse mit uns einen schönen Tag auf dem Fichtenhof mit viel Spass und unterhaltsamen Spachtelrunden. Für den kleinen und grossen Hunger wird ein Grill zur Verfügung gestellt. Würste und Getränke kann man an unserem Imbissstand kaufen. Natürlich kann man sich auch selber etwas zum Grillen und Essen mitnehmen. Also nichts wie los und diesen Termin in den Kalender eintragen. Das Leitungsteam der Jungwacht Therwil freut sich auf deinen Besuch.

Raphael Hasenböhler

Grau&schlau

Ein schönes Gedicht von Christian Morgenstern lautet: Alles fügt sich und erfüllt sich, musst es nur erwarten können und dem Werden deines Glückes, Jahr und Felder reichlich gönnen. Bis du eines Tages jenen reifen Duft der Körner spürst und dich aufmachst und die Ernte in die tiefen Speicher führst. Am Donnerstag, den 7. September widmen wir uns der Farbe Gelb des Regenbogen-Jahresthemas. Anouk wird eine Präsentation machen zu dieser speziellen Farbe, all dem Gereiften in der Natur und auch auf literarische und musikalische Widmungen an diese spezielle Jahreszeit



eingehen. Spannend ist auch, wie die einzelnen „Ernten“ aller Anwesenden aussehen. Begonnen wird um 14.30 Uhr im Pfarreiheim und für ein feines Zvieri ist gesorgt.

Anouk Battefeld

Ladies night



Es wird Zeit wieder kreativ zu sein! Am Donnerstag, den 7. September um 19.30 Uhr im Pfarreiheim in Therwil, werden wir mit der Serviettentechnik praktische Gegenstände verschönern. Leicht lassen sich so persönliche Akzente setzen. Der Abend kostet zwischen Fr. 5.- bis 15.- Bitte melden Sie sich bei Anouk Battefeld bis zum 4. September an.

Anouk Battefeld

Elternabend Erstkommunion 2018

Wenn Ihr Kind nach den Sommerferien in eine 3. Klasse der Primarschule Therwil oder Biel-Benken gekommen und in der Schule als römisch-katholisch gemeldet ist, werden Sie in diesen Tagen eine Einladung zum Informationselternabend für die Erstkommunion 2018 erhalten. Dieser findet am Donnerstag, den 14. September um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim am Hinterkirchweg 31 in Therwil statt. Eltern, deren Kind Erstkommunion machen möchte, aber das in eine 3. Primarklasse einer anderen Schule geht, melden sich bitte selbst bei uns im Pfarreisekretariat.

Silvia Sahli und Elke Kreiselmeier

Wussten Sie schon...

dass Freiwillige jedes Jahr 200 Heimgosterkerzen, 20 Taufkerzen und vier verschiedene grosse Osterkerzen einzeln von Hand mit dem jeweils selbst neu gestalteten Motiv versehen? Die vier Osterkerzen stehen in unserer Stephanskirche, in der St. Annakapelle, in der Dorfkirche Biel-Benken und im Andachtsraum des Altersheims Blumenrain.

Aufruf zum mitmachen beim

Adventsmarkt

in Biel-Benken

in der Bürgerschüre am 25. November 2017

-Beizli

-Cüplibar

-Verkaufsstände

Anmeldung Verkaufsstände schriftlich
oder email bis am 14. Oktober 2017 an:

Irene Heyer
Spittelhofstrasse 24
4105 Biel-Benken
heyer.irene@bluewin.ch



Für anspruchvolles in Metall



Meier Metallbau GmbH

Binneringerstrasse 84 • 4123 Allschwil
T: 061 481 10 86 • metallbau-meier.ch

**Bürgergemeinde
Biel-Benken**



Wir vermieten nach Übereinkunft an der Hauptstrasse
in Biel-Benken eine helle, moderne, repräsentative

6-Zimmer-Maisonettewohnung

in altem Bauernhaus mit viel Charme.
OG/DG 180 m², Wohnküche 14 m², Bad/WC und Dusche/
WC, mit WM + Tumbler, Parkettböden, gedeckte Laube
19 m² mit wunderschöner Fernsicht

Mietzins: CHF 3500 +NK

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
klm-Immobilien AG, 061 723 00 30

Schenken Sie Ihren Lieben etwas gutes,
Produkte aus Aloe Vera!

webshop: www.modesty.ch

Selbständige Vertriebspartnerin von Forever Living Products
Madeleine Bekassy, Fichtlirain 21, 4105 Biel-Benken
aloe@modesty.ch

Rückblick auf das erste Jahr mit der Gemeindekommission



**Peter Burch, Gemeindepräsident,
Claudia Brodbeck, Präsidentin der Gemeindekommission**

Seit einem Jahr besteht in Biel-Benken die Gemeindekommission. Aus diesem Grund haben wir Claudia Brodbeck, Präsidentin der Gemeindekommission, und Gemeindepräsident Peter Burch zu einem Gespräch getroffen.

Urs Berger: Wie sieht eigentlich die Zusammensetzung der Gemeindekommission aus und wie hat sie bisher gearbeitet?

Claudia Brodbeck:

Wir haben eine ausgewogene Zusammensetzung von verschiedenen Kompetenzen und Berufen sowie Vereinen. Politisch gesehen fehlt vielleicht etwas links, grün und vor allem die Jungen. Im ersten Jahr haben wir uns zu fünf Sitzungen getroffen. Vorerst mussten wir uns zusammenfinden - einmal in einer internen Sitzung und auch einer mit dem Gemeinderat. Dazu haben wir vor jeder Gemeindeversammlung die Geschäfte diskutiert. Unser Ziel wäre es aber schon, uns auch unabhängig von aktuellen Traktanden mit dem Gemeinderat zu treffen.

Peter Burch: Für uns vom Gemeinderat bedeutet die neue Struktur, dass wir längerfristig planen müssen. Die Gemeinethemen sollten nun schon zwei Monate zuvor bestimmt werden, damit die Gemeindekommission darüber beraten kann.

Claudia Brodbeck: Eigentlich ist die Gemeindekommission eine Art „Mini-

Gmeini“. Ich gehe davon aus, dass die Kommissionmitglieder die Geschäfte gut studieren und sich eine Meinung dazu bilden. Für den Gemeinderat mag unsere Arbeit auch eine Vorbereitung auf die Gemeindeversammlung sein, weil wir kritische Fragen stellen und damit auf Probleme aufmerksam machen können, an die eventuell noch nicht gedacht worden ist. Ein Beispiel, das gut lief, war die Diskussion zum Quartierplan betreffend die Alterswohnungen. Da haben wir die Architekten zu einem Gespräch eingeladen.

Peter Burch: Dieses Treffen mit den Architekten war wirklich fruchtbar und im Prinzip hätten wir geradesogut eine Plenarveranstaltung ansetzen können. In der Gemeindekommission sind Leute mit verschiedensten Berufen vertreten, so dass Fragen zu ganz bestimmten Aspekten auftauchen. An der Gemeindeversammlung können danach die Geschäfte je nachdem umfassender dargestellt werden.

Urs Berger: Hat die Gemeindekommission im Grunde genommen die Funktion des seinerzeitigen Podiums übernommen?

Peter Burch: Da sind wir schon nicht so weit weg. Wobei das Podium natürlich keine Schlussabstimmungen und Empfehlungen vornehmen kann.

Claudia Brodbeck: Ein Podiums Anlass

findet immer zu bestimmten Themen statt. Im Gegensatz dazu besteht die Gemeindekommission aus gewählten Personen, die sich in sämtliche Geschäfte vertiefen. Die Kommission ersetzt eigentlich die Parteientätigkeit.

Peter Burch: Das Podium führte dazu, dass sich Leute intensiv mit einem Thema beschäftigen. Das vermisse ich ein wenig. Die Gemeindekommission konnte bisher nicht mehr Leute für das Mitmachen bei der Dorfpolitik motivieren. Nach den Wahlen an der letzten Gemeindeversammlung sind zum Beispiel noch immer zwei Sitze in der Wahlkommission nicht besetzt.

Urs Berger: Ist es nicht einfach so, dass der Wille der Menschen, sich für die Dorfpolitik zu interessieren und Zeit dafür einzusetzen, letztlich limitiert ist? Man geht vielleicht an die Gemeindeversammlungen und noch einen weiteren Anlass, aber dann gibt es eine Grenze.

Peter Burch: Das ist sicher so. Wenn es in drei Jahren zu den ersten Erneuerungswahlen für die Gemeindekommission kommt, werden wir sehen, was sie gebracht hat und wie gross das Interesse für sie ist.

Claudia Brodbeck: Bis dahin müssen wir uns vor allem auch in der Kommunikation nach aussen verbessern. Im Moment hört man noch zu wenig von uns. Die einzelnen Mitglieder und deren Arbeit sind kaum bekannt. Wir müssen schauen, dass wir auch ausserhalb der Gemeindeversammlungen wahrgenommen werden, zum Beispiel mit Beiträgen für die Dorf-Zytig.

Peter Burch: Es solle schon noch eine zweite Amtsperiode geben und dann wird man in acht Jahren sehen, ob es die Gemeindekommission braucht oder nicht. Derzeit ist eine recht konstruktive Gruppe am Werk. Es hätte ja auch eine Art Schattengemeinderat entstehen können und das wäre schade gewesen. Jetzt spüre ich schon viel Sachkompetenz und das ist ein gutes Zeichen für die Berechtigung dieser Kommission. Schön wäre aber auch, wenn sich nun neue Leute für weitere Ämter, zum Beispiel auch den Gemeinderat, herauschälen.

Bild und Interview : Urs Berger



In Biel-Benken vermieten wir per **sofort** oder nach Vereinbarung an zentraler Lage an der Hauptstrasse 52

Bürräumlichkeiten mit 2 Zimmer, Küche und Bad/WC
(inkl. 1 Parkplatz im Freien)

Fläche ca. 67m²

Miete Fr. 940.- + NK Fr. 160.-- pro Monat

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an den Gemeinderat, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Sachbearbeiter Hochbau, Herr Tamàs Gémesi (Tel. 061 / 726 82 71).



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch

MÜLLER – FLAIG GmbH Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Waldeckweg 6, 4105 Biel-Benken
Tel. 061 / 723 13 00 / Fax 723 13 01
Mail: christoph@mueller-flaig.ch

Ihr Vertrauensmann vor Ort

Steuerberatungen Steuerplanungen
Vorsorgekonzepte Versicherungsberatung
Nachlassplanungen und -regelungen
Buchführungen Jahresabschlüsse Beratungen
Revisions- und Kontrollstellenmandate
mehr unter www.mueller-flaig.ch

Christoph Müller - Flaig
Eidg. Dipl. Treuhandexperte / Betriebsökonom FH
Mitglied der Treuhand-Kammer



- METZGEREI
- TRAITEUR
- PARTY-SERVICE

GESUND ESSEN IST UNSERE DEVISE
WIR BIETEN QUALITÄT!

Hauptstrasse 28 4104 Oberwil
Tel. 061 401 47 90 Fax 061 401 47 91

Öffnungszeiten
MO geschlossen / DI – FR 8.00–12.30, 14.30–18.30 / SA 7.30–13.00

**Wir verschönern Ihre Fassade
und machen aus Ihrem Raum
ein neues Zuhause.**



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken

Telefon **061 722 00 68**
Natel **076 374 07 65**
E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER

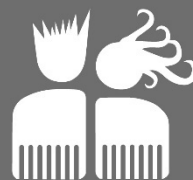


**Sichern Sie ihr
Heim mit einer
Alarmanlage.
Wir beraten Sie
gerne.**

Kolb AG

Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen

Tel. 061 726 80 89
www.kolb-ag.ch



Hairstyling CLAUDIA

DAMEN – HERREN – KINDER

Telefon 061 721 40 46

In der Rütli 2, 4105 Biel-Benken

Ein neuer Pfarrer für Biel-Benken



Asha und Nico Rubeli könnten das neue Pfarrerpaar in Biel-Benken werden



Andreas Dieckow - er auch selber Theologe - amtierte als Präsident der Pfarrwahlkommission

Am letzten Sonntag konnten die Angehörigen der reformierten Kirchgemeinde Biel-Benken den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Nico Rubeli feiern und ihn im Anschluss daran näher kennenlernen. Diesem Angebot wurde rege Folge geleistet, dann bei Nico Rubeli handelt es sich um den von der Pfarrwahlkommission vorgeschlagenen neuen Pfarrer für unser Dorf. Die Kirche war von Ines Jäggi festlich geschmückt worden, der Singkreis hatte unter der Leitung von Regula Seiterle Lieb Lieder in Mundart, Deutsch und Englisch einstudiert.

Vorerst begrüßte Andreas Dieckow, der Präsident der eingesetzten Pfarrwahlkommission, die reformierten und auch nichtreformierten Gottesdienstgäste und kündigte den Pfarramtskandidaten an. Nico Rubeli nahm danach in seiner Predigt auf jenes Bibelzitat Bezug, das am See Genezareth vom dritten Aufeinandertreffen zwischen Jesus Christus und den fischenden Jüngern handelt und umgehend zu einem reichen Ertrag führte.

Zum Schluss des Gottesdienstes wandte sich Nico Rubeli mit einigen persönlichen Worten an die Gemeinde. „Es wäre schön, wenn Asha und ich zu euch nach Biel-Benken kommen könnten. Ich spüre eine grosse Freude am Wort, ich sehe eine grosse Freude an der Musik und das stimmt mich glücklich. Eine Wahl würde mich freuen.“

Nico Rubeli verbrachte seine Kindheit in der Stadt Solothurn und dem dort nahen Küttigkofen. In seiner Familie wurde Musik gross geschrieben. Die Grossmutter und die Eltern waren Berufsmusiker, auch ein Bruder schlug diesen Weg ein. Nico Rubeli selber studierte Theologie an den Universitäten Basel und Bern und an der Hebrew University Jerusalem. Derzeit wirkt er als Pfarrer in Filisur, Kanton Graubünden.

Die Pfarrwahlkommission schlägt nun nach 42 eingegangenen Bewerbungen den 54-jährigen Nico Rubeli als einzigen Kandidaten für unsere Pfarrstelle vor und ist dafür, ihn mit stiller Wahl ins Amt zu heben. Der Wahltermin wäre am Sonntag, dem 24. September, also ziemlich genau ein Jahr nach der Bildung der Pfarrwahlkommission. Nico Rubeli könnte danach das Amt wohl im März oder April 2018 antreten.

Er käme zusammen mit seiner Frau Asha Rubeli, die in Kaiseraugst aufgewachsen ist und vorerst in unserer Region an verschiedenen Stellen arbeitete. Sie möchte eine aktive Pfarrfrau sein, in Gottesdiensten und an Anlässen mithelfen, das Abendmahlbrot backen und im Pfarrhaus für alle präsent sein. In seinem an alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Biel-Benken versandten Portrait schreibt Nico Rubeli abschliessend: „Wie viele Menschen in der Gemeinde profes-

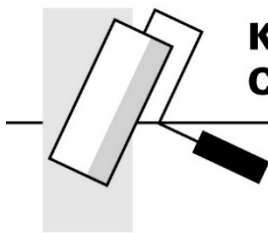
sionell und freiwillig aktiv sind, beeindruckt uns. Die Störche auf dem Kirchturm, die schönen Velowege im Leimental, der grosse Wald, die Pferdeställe, die Stadt Basel und die Nähe zu unserer Familie und unseren Freundinnen und Freunden wären für unser Leben perfekt.“

Nach dem Gottesdienst wurde die Möglichkeit, im nachbarlichen Begegnungszentrum mit dem Kandidatenpaar ins Gespräch zu kommen, eifrig wahrgenommen. Wahlkommissionspräsident Andreas Dieckow erzählte uns, dass er zwar seinerzeit noch gleichzeitig mit Nico Rubeli Theologie studiert habe, sie sich seither aber etwas aus den Augen verloren hätten. Als auf die Ausschreibung hin sich nun auch Nico Rubeli meldete, sei dies eine angenehme Überraschung gewesen. Aber die frühere Kollegialität habe keinerlei Einfluss auf die Nomination gehabt. Es seien auch Bewerbungen von Studenten und Theologen ohne Berufserfahrung eingegangen. „Doch wir wollten einen erfahrenen Pfarrer für Biel-Benken. Ich bin froh, dass die Kommission nun geschlossen für die Kandidatur eintritt und bin gespannt darauf, wie die anstehende Nominierungsversammlung unser Wahlprozedere aufnehmen wird.“

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Brühlstrasse 8
4107 Ettingen
Tel. 061 401 04 06

- Planung
- Gestaltung
- Unterhalt
- Teiche / Bachläufe
- exklusive Steingärten



Kundenmaler
Claudio Lovato GmbH

Chillmattenstr. 61
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 65 61
Mobil 079 356 73 86

malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau



WETZEL AG

Eidg. dipl. Plattenlegermeister

4104 Oberwil
Tel. 061 401 49 35

stöcklin | frey
malerarbeiten | fugenlose beläge
www.stoecklinfrey.ch

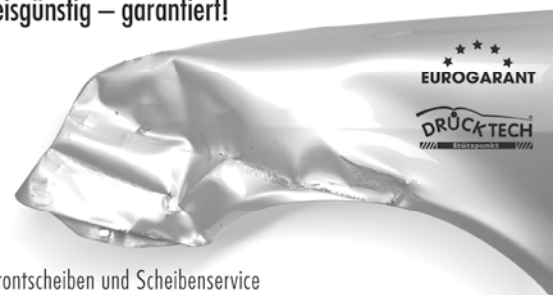
INNOVATIV – DEKORATIV

GRENZENLOS – FUGENLOS

Stöcklin & Frey GmbH
Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL
T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02
info@stoecklinfrey.ch

BLECHSCHADEN...

...nicht ärgern! Kommen Sie zu uns, wir reparieren auf dem neusten Stand der Technik! Kurzfristig und preisgünstig – garantiert!



- Frontscheiben und Scheibenservice
- Unfallreparaturen mit Garantie auf genaues Mass
- Erledigung des gesamten Schadenmanagements
- Neulackierungen (alle Farbtöne)
- Tunings / Effektlackierungen
- Neuanfertigungen und Fahrzeug-Umbauten
- Oldtimer-Restaurierungen
- Industrielackierungen

GUNDELI-CARROSSERIE AG
VSCI

GUNDELI-CARROSSERIE AG
Duggingerstrasse 18
4153 Reinach

Telefon 061 711 44 35
Fax 061 711 44 95
info@gundeliag.ch

Verein Nadelöhr unterstützt vorbildliches Selbsthilfeprojekt



In der von Blandine Maleko Nzuzi Kleiber im Kongo gegründeten Nähschule lassen sich derzeit um die vierzig Frauen ausbilden

In Kongo spitzen sich die Ereignisse zu, nach Angaben der UNO sind fast acht Millionen Menschen von Hunger bedroht. Auslöser der Krise ist die eskalierende Gewalt in Zentral- und Ostkongo. Der umstrittene Präsident Joseph Kabila hat die anstehenden Wahlen abgesagt. Wie wir das Gespräch mit Hans Kleiber führten, herrschte ein dreitägiger Generalstreik. Seine Frau Blandine Maleko betreibt in der Hauptstadt Kinshasa seit zwei Jahren erfolgreich eine von ihr aufgebaute Nähschule, die als Nichtregierungsorganisation (NGO) noch etwas Schutz geniesst. Sie finanziert einen Grossteil der Schule selber, unter anderem sammelt sie gebrauchte Pfannen, die sie im Kongo gut veräussern kann.

Das Ziel des Unternehmens ist es, Frauen eine Ausbildung zur Schneiderin und damit eine solide Einkommensquelle zu ermöglichen und deren Not zu mindern. Warum dies so wichtig ist, hat Blandine Maleko am eigenen Leib erfahren. Sie hatte als sehr junge Mutter das Glück, Schneiderin zu werden und damit die Existenz von sich und ihrer Tochter zu sichern.

An Blandine Malekos Schule dauert die Ausbildung zur Schneiderin drei Jahre und ist kostenlos. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Schülerinnen eine eigene Nähmaschine, um einer selbständigen Arbeit nachgehen zu können. Geleitet wird die Schule vom jungen kreativen Schneider John Nolombele und von

Lydia Mambululu, welche für die Administration zuständig ist. Für die Löhne der beiden ist Blandine Maleko bisher selbst aufgekommen. Nach dem erfolgreichen Start vor zwei Jahren soll die Schule künftig auch externe Schneideraufträge annehmen, um damit selbsttragend zu werden.

Ein grosses Hindernis für einen reibungslosen Ablauf ist der sehr häufige Stromausfall, der den Betrieb immer wieder lahmlegt. Ein Stromgenerator für Notfälle wäre eine mögliche Lösung, aber Stromgeneratoren sind laut, stinken und brauchen viel Benzin. Blandine Maleko möchte deshalb möglichst bald Sonnenkollektoren installieren.

Zur Begleitung dieses wertvollen Projekts wurde in Biel-Benken der Verein „Nadelöhr“ gegründet. Die Spenden helfen jungen Frauen im Kongo, eine eigene Existenz aufzubauen.



Blandine Malekos Nähschule ist ein NGO-Projekt und liegt zentral in der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa

Die Basellandschaftliche Kantonalbank führt für den Verein Nadelöhr ein Unterstützungskonto, Spenden sind sehr willkommen:

BLKB 40-44-0, 4306.0909.2001
IBAN CH8400769430609092001

Weitere Infos zur Schule auf youtube:

Tokomi Wapi ba Diaspora ba Bosani Mboka na Bango te

Tokomi Wapi vom 9.8.2017 „La Diaspora rescousse des femmes congolaises“



Blandine Maleko Nzuzi Kleiber und Hans Kleiber in Kinshasa

Urs Berger
Hans Kleiber, Präsident Nadelöhr



SG Biel-Benken

Schiessen im Schürfeld

Samstag, 26. August,
09.00 bis 11.30 Uhr; **3. und letzte OP**
Donnerstag, 07. September
17.30 bis 19.30; Freie Übung
Donnerstag, 21. September
17.30 bis 19.30 Uhr; Freie Übung
Samstag 21. Oktober
14.00 bis 16.00 Uhr; Endschiessen

SG BB; Hans Zehnder

**optik
schneider**

Optik Schneider AG
4009 Basel
Spalenring 15
Tel +41 61 381 91 91
optik-schneider-basel.ch

Treffpunkt 2017



Jeweils am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns um 14.30 Uhr. Wir sind keine Profi-Jasser, wir jassen einfach gerne und verbringen miteinander einen kurzweiligen Nachmittag. Auf jedes neue Gesicht freuen wir uns. Kommen Sie vorbei, schauen Sie hinein.

Der Treffpunkt findet im Mehrzweckgebäude an der Friedrich Oser-Strasse statt. Frau Margrit Renz gibt Ihnen gerne Auskunft: Tel. 061 721 22 47

Nächste Termine 2017:

- 31. August 2017
- 28. September 2017
- 26. Oktober 2017
- 30. November 2017

k | m
Treuhand
Rolf Scheuber

Für die folgenden Aufgaben bieten wir uns als ausgewiesene Fachkräfte an:

- **Rechnungswesen** (Buchführung, MWSt, Abschlüsse, Beratung)
- **Steuerberatung** (Steuererklärungen, Planung, Optimierung)
- **Immobilienverwaltung / Immobilienvermittlung**
- **Bau-Treuhand**
- **Personaladministration**

Salismattenweg 16
4105 Biel-Benken

Tel. 061 723 23 33
Fax 061 723 23 34

E-Mail scheuber@klm-treuhand.com

www.klm-treuhand.com

GERBER AG
architektur

Ideen...
zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken
Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
mail: info@gerber-a.ch
tel: 061 726 80 90

Der Biel-Benkemer Flohmarkt ist zur Tradition geworden



Anstehen vor dem Glücksrad der Pfadi Waldchutz



Die rosarote Liebe geht an kaum einem Mädchen vorbei...

Der alljährliche Flohmarkt am ersten Samstag nach den Sommerferien sorgte auch dieses Jahr wieder für viel Leben an der Bachgasse. Er ist zum unbeschwertem Treffpunkt geworden, an dem einerseits dem eigentlichen Zweck folgend nicht mehr gebrauchte Gegenstände verkauft und gekauft werden, wo aber auch gerne die Gelegenheit zum gemütlichen Flanieren benutzt wird.

Neben alten Kleidern, viel Geschirr und vereinzelt auch heimelektronischen Geräten sind es vor allem Kindersachen, die das Angebot bereichern. Diese werden naturgemäss nur kurze Zeit gebraucht und sollen nun in ökologisch sinnvoller Art und Weise an neue Benutzer gebracht werden. So hat sich der Biel-Benkemer Flohmarkt nicht zuletzt zu einem Treffpunkt für Kinder und Jugendliche gemausert. Zielsicher greift ein Kleinkind aus dem Kinderwagen heraus nach einem kleinen Flugzeug und lässt es nicht mehr los – die Mutter kauft es ihm.



Paul und sein neuer Traktor

Stolz steuert Paul entlang der Bachgasse seinen soeben erstendeten Traktor samt Anhänger, in dem nun gleich auch noch weitere Einkäufe verstaut werden. Währenddessen versuchen Gian und Sebastian, ihre Flohmarktsachen zu veräussern, wobei neben den nicht mehr geliebten Spielsachen auch Schmucksachen von Mama und Papa im Angebot stehen. Die erzielten Einnahmen werden gleich wieder in andere Spielsachen investiert.

Am Flohmarkt kann wie immer auch konsumiert werden. Diese Jahr zum Beispiel Apfelmost und Bauernbrot für einen guten Zweck oder Brownies, Cup Cakes, Kaffee und Glace gegen den mit-täglichen Gluscht.



Levin isst Schokolade

Die Pfadi Waldchutz hat ein Glücksrad installiert, nach dessen Drehen Kinder gratis und franko zu einem Sirup, einem Basler Leckerli oder so kommen können. Die beliebteste Prämie wäre wohl ein „Mohrenkopf“ (wie man früher das Eierschaumgebäck zu nennen pflegte) - der kleine Levin bekommt zu seinem Leidwesen zwar keinen, aber erspielt sich immerhin ein Stück Schokolade. Das selbstgebastelte Glücksrad ist eine sympathische Geste der Waldchutzen!

Ein Flohmarktbesucher hätte zuhause noch ein Klavier, das zum Verkauf stünde, aber extra hierherschleppen, das wäre ihm dann doch zu viel gewesen.

Richtig feine Trouvaillen findet man heuer am Bachgasse-Flohmarkt nicht, dazu ist das Angebot zu eingegrenzt. Es gehe wohl eher darum, dass die Jungen sich im Kaufen und Feilschen üben und damit erste marktwirtschaftliche Übungen abhalten könnten, meint eine Passantin, die den Anlass aus intellektueller Sicht würdigt. Wobei: vor mehreren Jahren - so ein regelmässiger Flohmarktflaneur - habe er für zehn Franken eine alte Violine erworben, was doch tatsächlich dazu führte, dass er noch in seinem schon etwas fortgeschrittenen Alter dieses Instrument zu erlernen begann. So bleibt als Fazit nach diesem sonnigen Samstag, der nur am ganz frühen Morgen mit etwas Regen aufgewartet hatte: Der Besuch eines Flohmarkts ist halt immer Glücksache, kann aber je nachdem ganz schön das Leben verändern!

Einladung zur öffentlichen Preisverleihung

LAND LESEN

DAS FESCHT!

mit:

Alain Claude Sulzer, Autor und Jurypräsident 2017

Barbara Horvath, Schauspielerin am Theater Basel

Michael Wächter, Schauspieler am Theater Basel

Helmut Berger, Schauspieler und Regisseur

Beat Schönegg, Komponist und Autor

Urs Berger, Redaktion Biel-Benkemer Dorf-Zytig

Sonntag, 10. September, 17 Uhr, Schulhaus Kilchbühl, Biel-Benken

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Das Landlesenfescht am 10. September: alle sind eingeladen!

Nun ist es soweit. Am frühen Sonntagabend des 10. Septembers werden im Kilchbühl-Schulhaus die Preisträgerinnen und Preisträger des ersten LANDLESEN-Schreibwettbewerbs bekanntgegeben. Das OK erwartet, dass die meisten der mitwirkenden Autorinnen und Autoren - viele auch aus Biel-Benken - persönlich erscheinen werden, um die Resultate zu erfahren. Es darf ein unterhaltsamer Abend erwartet werden. Auf den Tischen werden herbstliche Köstlichkeiten aus unserem Dorf präsentiert, die à discrétion geschmaust werden dürfen. Wer Lust hat, holt sich dazu eine Flasche LANDLESEN-Wein, notabene mit Spezialetikette! Jede Flasche ist mit einem Textauszug aus einem der eingesandten Beiträge verziert und kann bei Interesse zum Andenken voll oder entleert mit nach Hause genommen werden.

Der Jurypräsident Alain Claude Sulzer wird ebenfalls anwesend sein. Von ihm erscheint anfangs September sein neuestes Buch „Die Jugend ist ein fremdes Land“. Darin sichert er Erinnerungsspuren, Bilder eines Familienlebens in der Schweiz der 60er-Jahre, oft ironisch und mit Sinn für absurde Komik, aber auch offen, ernsthaft und berührend. Er erinnert sich unter anderem an erste Experimente mit Schreibmaschine und Alkohol, eine dreitägige Flucht nach Paris oder eine versehentlich geöffnete Garderobentür im Theater.

Die Vorabendveranstaltung soll heiter daherkommen und wird mit diversen Produktionen aufwarten. Sämtliche Siegetexte werden von Schauspielerinnen und Schauspielern vorgetragen, wobei auch Jurypräsident Alain Claude Sulzer lesen wird. Bekanntlich wurden für eini-

ge der preisgekrönten Gedichte Kompositionsaufträge vergeben. Der Leimentaler Komponist Beat Schönegg (siehe Dorf-Zytig Juni) wird die seine am Klavier begleiten, singen wird Barbara Horvath. Der eben mit dem renommierten Grimme-Preis ausgezeichnete Schauspieler Michael Wächter (siehe Interview nebenan) wird seine Komposition selber singen und mit der Gitarre begleiten. Nach dem erfolgreichen ersten LANDLESEN-Wettbewerb soll der zweite wie geplant 2019 stattfinden. Das neue Thema wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Übrigens: der Eintritt zum LANDLESEN-FESCHT mit der ersten Preisverleihung ist frei.

Für das OK: Urs Berger
www.landlesen.ch

Landlesen: Der Schauspieler Michael Wächter macht Musik



„Leute, die sich trauen öffentlich zu werden, finde ich per se toll. Ich gehöre auch zu denen, die einen Anstupser brauchen, was das Komponieren angeht zum Beispiel.“

LAND

MW: Ich bin in Leipzig aufgewachsen, also Stadtkind, zum Leidwesen meiner Grosseltern, und hatte den Stempel: „Die können nix, die sind immer krank.“ Ihre anderen Enkelkinder waren Landkinder, die wussten, welcher Vogel grad gezirpt hat, welche Pilze man essen konnte. Ich hab das zwar bewundert, konnte im Gegensatz dazu aber Automarken auswendig.

DZ: Kannst du dir aussuchen, wo du lebst?

MW: Wir Schauspieler haben eine notgedrungene Stadtverbundenheit, Kollegen wie Barbara nehmen für das Landleben längere Arbeitswege in Kauf. Ich glaube, dass die Grenze zwischen den Lebensentwürfen Stadt-Land ohnehin verwischt, die Optimierung wird angestrebt: man will eine Stadtwohnung, aber es soll ruhig sein, man will das Kino in Laufnähe, aber die Tomatenpflanze soll auf der Südseite gedeihen, man will alles. Ich auch, gehe aber weg davon, mir Sachen zu wünschen, da ich nicht weiß, wohin es mich noch verschlägt. Momentan ist es toll, hier am Theater in Basel zu arbeiten, was weiter passieren wird...

DZ: Du wirst für LANDLESEN ein Gedicht vertonen und bist ein sehr guter Pianist. Warum wurdest du Schauspieler?

MW: „Pianist“ war mir zu einsam. Um richtig gut werden zu können, müsste man acht Stunden am Tag üben, und ich wollte schon immer lieber was mit anderen Leuten gemeinsam machen. Als Hobby ist Klavierspielen fantastisch, weil man da endlich die Klappe hält. Und ich kann es gut für meinen Beruf verwenden, Schauspieler sind ja Menschen, die alles so ein bisschen können. Vor dem Kompositionsauftrag habe ich Respekt, ich hoffe, ich kann dem Gedicht gerecht werden – dem Mystischen und Verspielten.

LESEN

MW: Bei uns lagen auf dem Wohnzimmertisch immer mehrere Tageszeitungen, Magazine und Bücher. Es wurde viel gelesen und über das Gelesene geredet, als Kind macht man das nach. Der Unterschied zwischen Goethe und Jandl wurde nicht diskutiert, aber es herrschte eine grundsätzliche Freude an Literatur, Sprache, an Unterhaltung mit Niveau. Für meine Mutter war das Schlimmste, unter Niveau zu lachen, sie liebte die Vielschichtigkeit des politischen Kabarett. Diese Verzahnung von mehreren Ebenen hat mich auch am Theater fasziniert: man sieht die Beleuchtung, gleichzeitig aber auch den Fantasieraum, der entsteht, man hört, was gesagt wird, und denkt gleichzeitig darüber nach, was es bedeutet. Man sieht eine andere Welt und sich selbst gleich mit.

DZ: Und wenn du selbst auf der Bühne stehst?

MW: Befördert von meinem Elternhaus habe ich Lust an Kommunikation, Auseinandersetzung, daran, dass Themen nicht verschwiegen werden – das kennt ja jeder, der Eltern hat. Zudem komme ich aus einer grossen Familie - wer wo seinen Platz einnimmt und welche Rolle spielt, bei Familienfesten zum Beispiel, das entspricht ja lauter kleinen Aufführungen. Diese Positionen stellvertretend zu erleben, macht für mich einen Reiz des Theaterspiels aus.

FREI

MW: Ein grosser Begriff. Ich empfinde mich während meiner Arbeit als frei: was man sagen darf, wen man ärgern kann, was man sich erlauben darf, falsch machen darf, nicht können muss.

DZ: Diese Freiheit nehmen sich nicht alle Schauspieler, oder?

MW: Ja, schade. Wenn die Aufführung in die Zielgerade geht, ist eine gewisse Einengung natürlich nötig, um dann später wieder zu einer Freiheit zu gelangen. Nach „Drei Schwestern“ habe ich ganz oft gehört: „Ihr seid so frei auf der Bühne.“ Dabei ist die Aufführung genau komponiert, aber das Publikum hat die Illusion von Freiheit.

DZ: Gibt es sowas wie Freiheit für dich überhaupt?

MW: Im Urlaub vielleicht, das Wasser plätschert, man hält einen Cocktail - weiss aber, rundherum sind alle schlecht bezahlt... Ich weiß nicht, ob frei sein erstrebenswert ist. Viele meiner Generation konnten nach der Schule alles machen und wären dankbar gewesen für eine Einschränkung. Das ist nicht zu verstehen für jemanden, der aus einer Unfreiheit kommt, wie meine Eltern zum Beispiel.

DZ: Wie findest du das, wenn Leute bei so einem Schreibwettbewerb mitmachen?

MW: Super, weil viele gar nicht wissen, was sie alles können, und einen Anstupser brauchen, um aus ihren Bahnen rauszukommen. Ich gehöre auch zu denen, die einen Anstupser brauchen - was das Komponieren angeht, war das ein schöner.

DZ: Schade, dass so wichtige Dinge versiegen, Zeichnen, Malen, Theaterspielen. Seit es das Fernsehen gibt, gibt es weniger Eigenkreativität.

MW: Dass die Freude an Worten generell da ist, sieht man an dem Gedicht, das ich vertone. Diese kulturelle Errungenschaft sollte bewahrt werden, ebenso die Freude am sprachlichen Blödsinn. An etwas jenseits von gut und schlecht.

Bild und Gespräch:
Barbara Horvath & Helmut Berger

Michael Wächter war am Theater Basel u.a. zu sehen in ENGEL IN AMERIKA, als Ödipus in ÖDIPUS, er spielte und musizierte in WAS IHR WOLLT. Ausserdem bewirbt er als DIMITRI die Produktionen des Theaters und wurde für seine Darstellung des Theo in DREI SCHWESTERN mit dem ALFRED KERR-PREIS ausgezeichnet.

Seit 1932

Leu

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG



Carrosseriereparaturen
Fahrzeugaackierungen
Hauptstrasse 16
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 10



Industriebeschichtungen
Nasslack und Pulver
Gewerbestrasse 25
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 20



physiotherapie  am birsig

Sabina Wiederkehr
Fraumattenstrasse 5a
4105 Biel-Benken
Telefon 061 721 45 24
info@physiobirsig.ch
www.physiobirsig.ch

Unser Angebot:

Physiotherapie
Akupunkturmassage
Medizinische
Trainingstherapie
Medizinische Massage



AKUPUNKTURMASSAGE

Die Akupunkturmassage nach Radloff basiert auf einem ganzheitlichen Konzept. Mit dem Therapiestäbchen werden die Meridiane stimuliert und ausgeglichen, zudem werden die Organsysteme über die relevanten Akupunkturpunkte angeregt. Die manuelle Behandlung der Gelenke und der Wirbelsäule beseitigt Blockaden und dient dem besseren Energiefluss.

Indikationen

- Rückenschmerzen/
Diskushernien/Skoliosen
- Schleudertrauma
- Hüft- und Knieschmerzen
- Hallux valgus
- Fersensporn
- Schulterschmerzen
- Tennisellbogen
- Migräne
- Reizdarm/Verdauungs-
beschwerden
- Gynäkologische Beschwerden
- Atembeschwerden
- Chronische
Schmerzzustände
- Und viele weitere

Gerne beraten wir Sie persönlich – wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Cordula Thieles Natur und Kultur Werkstatt in Biel-Benken



Wie ich bei Cordula Thiele eintrete, beginnt sie sogleich von ihren neuesten Käseexperimenten zu erzählen; spezielle Sorten mit Blauschimmelpilzen sollen herausgetüftelt und verfeinert werden. „Ich bin eigentlich Autodidaktin“, sagt sie, „habe aber zahlreiche Unterlagen studiert und Kurse zur Weiterbildung besucht. Aber vor allem mache ich eines: ausprobieren, ausprobieren, ausprobieren.“ Während vieler Jahre zog Cordula Thiele auf verschiedene Schweizer Alpen und absolvierte 2013 auch noch auf dem Planta-Hof in Landquart eine gründliche Ausbildung. „Diese hiess *Milchverarbeitung auf dem Hof*. Dabei konnte ich gut meine Arbeitsweisen überprüfen!“

Weil der Verkauf in den Sommerferien reduziert ist, tat Cordula Thiele es ihren Kunden gleich und ging in die Berge. Dort half sie in zwei Sommern in einer Alpkäserei im Diemtigtal mit. „Aber am liebsten experimentiere ich halt für mich selber.“ Es sei schon ein wenig so wie in der TV-Werbung für den Appenzeller-Käse. Die Grundverfahren würden zwar schon preisgegeben, aber die Feinheiten müsse man selber herausfinden, die behalte jeder lieber für sich. Es seien noch eher die Alpkäser, die ihre Methoden verraten. „Sie haben ihre Art, Käse zu machen, und dabei bleiben sie.“

Cordula Thiele stammt ursprünglich aus Stuttgart, lebt seit der Jahrtausendwende in der Schweiz und ist nun Biel-Benkemer Bürgerin. Käse werde überall dort gemacht, wo es milchgebende Tiere gibt, also eigentlich rund um die Welt.

„Die Bauern mussten halt nach Möglichkeiten suchen, die Milch haltbar zu machen. Das Hauptgewicht der Produktion liegt bei mir im Moment eindeutig bei der Joghurtherstellung. Joghurt ist meine Hauptsache, Käse meine Leidenschaft.“ Die meisten Käse, die Cordula Thiele fabriziert, sind einige Tage bis einen Monat alt.

Da das Geschäft immer besser zu laufen begann, konzentriert sie sich seit diesem Jahr vollberuflich aufs Milchverarbeiten. Selber verkauft sie ihre Erzeugnisse direkt vor ihrem Haus in der Rütli 11, Biel-Benken sowie am wöchentlichen Samstagmarkt vor der Matthäuskirche im Kleinbasel. Daneben beliefert sie ausgewählte Geschäfte in der Region, so zum Beispiel auch die Cantina MOBILE im Gymnasium Oberwil.

Cordula Thiele ist es wichtig, möglichst alles aus nächster Nähe zu beziehen. „Die Milch habe ich aus Witterswil - von Kühen, die noch ihre Hörner behalten durften. Die Biofrüchte beziehe ich in Biel-Benken bei Thomas Kleiber und konserviere sie mit Biozucker. Ich habe hohe ethische Grundsätze. Wichtig sind mir Transparenz, lokaler Bezug, achtsamer Umgang und Wertschätzung.“

Käse ist das eine, Kultur das andere

Neben dieser Leidenschaft für die handwerkliche Milchverarbeitung träumt Cordula Thiele schon seit einigen Jahren von der Vorstellung, der Kultur eine Plattform zu geben. Deshalb auch der Name ihres Geschäftes: *Natur und Kultur Werkstatt*.

„Ich habe schon zweimal eine Advents-Dussete angeboten. Aber nun möchte ich etwas im Sommer machen. Es war für mich ein Glück, dass ich auf den Barockgitaristen Rafael Bonavita traf. Rafael hat eine spezielle Art, seine Konzerte zu gestalten. Er sucht den inspirierenden Kontakt zum Publikum. Es wird sicher ein Konzert in intemem Rahmen werden, klein, aber fein. Rafael Bonavita moderiert selber, stellt sein Instrument vor und vermittelt wunderbar den Geist der Stücke aus seinem reichhaltigen barocken Repertoire. Rafael Bonavita ist Mitglied in Daniela Dolcis renommiertem Ensemble *Musica Fiorita*. Er spielt sämtliche Zupfinstrumente von der Gitarre bis zur Theorbe, wird aber das Biel-Benkemer Konzert mit der Barockgitarre bestreiten.“

Bild und Text: Urs Berger

„Statt Milch Kannengeschärr ertönen bald zarte Saitenklänge aus der Natur und Kultur Werkstatt Biel-Benken“

Sonntag, 27. August, 17 Uhr
Vor der Natur und Kultur Werkstatt
In der Rütli 11, 4105 Biel-Benken

Wir freuen uns über einen freiwilligen Austritt zur Unterstützung weiterer kultureller Anlässe.

Ihre Cordula Thiele

Abfall?

Zero Waste. Im April und im Mai 2017 eröffneten gleich zwei neue Läden mit einer interessanten Besonderheit in Basel.

„Unverpackt Basel“ und „Abfüllerei Basel“ sind die ersten Läden in der Region, die ganz auf Verpackungen verzichten und vor allem biologische und möglichst regionale Produkte anbieten.

Das Prinzip dahinter ist ganz einfach - die Produkte befinden sich in Schütt- und Schöpfbehältern und können somit problemlos in mitgebrachte Mehrwegbehälter abgefüllt werden. Ganz ohne Verpackungen oder Produktverschwendungen.

Das Ziel der Läden ist es den bewussten Konsum zu fördern und unnötigen Abfall zu verringern. Damit wollen sie Alternativen schaffen, um gegen das globale Abfall- und Konsumproblem, wie z.B. den Abbau nicht erneuerbarer Rohstoffe oder die schädlichen Auswirkungen von Plastik auf Mensch und Umwelt usw. anzukämpfen. Dieses Ziel verfolgen auch die Anhänger des Zero Waste Lifestyle. So hat es zum Beispiel die amerikanische Autorin Bea Johnson geschafft, in einem Jahr mit ihrer Familie nur ein Glas voll Abfall zu produzieren (siehe Abbildung rechts).

Doch wie viel Abfall produzieren wir in Biel-Benken eigentlich? Und was können wir mithilfe von Zero Waste tun um diesen zu reduzieren?



Die Situation in Biel-Benken im Jahr 2016.

In Biel-Benken wurden letztes Jahr **1,53 Tsd. Tonnen** Abfall registriert.



Davon waren **482.660 Tonnen** Hauskehricht.

Dies entspricht etwa **137,9kg** Hauskehricht pro Kopf in einem Jahr.



In einem Haushalt werden also pro Jahr ca. **321.8kg** Hauskehricht produziert.

5. Rot – Verrotten.

Kompostiere alle deine organischen Abfälle. Informiere dich bei der **kostenlosen Kompostberatung** in Biel-Benken unter:

061 721 18 66 oder barbara.schumacher@bluewin.ch



3. Reuse- Wiederverwenden.

Versuche alte Dinge wiederzuverwenden, anstatt wegzuerwerfen.



1. Refuse - Ablehnen.

Lehne Dinge, die du nicht brauchst, wie zum Beispiel Werbepost, Einweg-Plastik oder Gratisgeschenke ab. Somit verringerst du nicht nur deinen eigenen Abfall, sondern du reduzierst die Nachfrage und es entsteht weniger potenzieller Abfall.

4. Recyclen.

Recycle alles, was du nicht ablehnen, reduzieren oder wiederverwenden konntest. Achte jedoch darauf, so wenig Recyclinggut wie möglich zu produzieren.



2. Reduce - Reduzieren.

Reduziere, was du nicht brauchst und was nicht abgelehnt werden kann. Die Devise bezüglich Konsums lautet Qualität vor Quantität.



-Nein danke!

Hier einige Tipps.



Vorteile. Durch Zero Waste tut man nicht nur etwas Gutes für die Umwelt, sondern auch für sich selbst. Durch den geringeren Konsum spart man automatisch mehr **Geld**, denn weniger Besitz bedeutet weniger Kosten.

Auch spart man **Zeit**, denn durch das Reduzieren, einem bewussteren Konsum und einem Schritt in Richtung Einfachheit reduziert man z.B. auch seinen Putzaufwand.

Ausserdem ist Zero Waste **gesund!** Die Vermeidung von Plastik führt nämlich auch zur Vermeidung der darin enthaltenen Schadstoffe.

Informiere dich!

Mehr Informationen findest du zum Beispiel unter:

www.zerowasteswitzerland.ch

Mehrweg statt Einweg. Setze auf wiederverwendbare Produkte mit einer langen Lebensdauer, wie z.B. Stoff- anstelle von Papiertaschentüchern.



Keine Verpackungen. Kaufe ein Produkt. Ohne zusätzlichen Plastikmüll.



Flohmarkt. Kaufe und verkaufe deine Sachen Second-hand. Besuche den alljährlichen Flohmarkt in Biel-Benken.



Alte Bücher. Denke an die drei Bring- und Holbüchertische im Dorf (Zihlmann, Mainhof, Spittelhof).



Leitungswasser. Verzichte auf Petflaschen und auf die in den Flaschen enthaltenen Giftstoffe. Trinke Leitungswasser.

Hofläden. Kaufe vermehrt in einem der vielen Hofläden Biel-Benkens ein. Frisch, regional und verpackungslos.



Reparieren. Ob Reparieren, Upcyclen oder Verschenken - die Möglichkeiten alte Sachen wieder-zuverwenden sind endlos.



Recycling-Tag. Mach mit beim alljährlichen Recycling-Tag (Bring- und Holtag) in Biel-Benken.



Studinger. Auch der Minimarkt bietet dir die Möglichkeit einige Lebensmittel (Brot, Wurst, Früchte etc.) verpackungslos zu kaufen.



Zurückbringen. Bringe deine gebrauchten Eierschachteln oder Konfigläser in die Hofläden zurück.



Digital. Vermeide unnötigen Papiermüll, wie z.B. Rechnungen. Erledige deine Sachen lieber online.



Keine Plastiksäcke. Bringe lieber einen eigenen Behälter mit (Glasgefäss, Jutebeutel...).



Einkaufslisten. Schreibe immer eine Einkaufsliste. Dies hilft dir deinen Konsum zu kontrollieren.

Jazz offbeat



Der Saxofonist Andy Sheppard spielt zusammen mit dem Basler Trio VEIN

Das Basler Jazztrio VEIN (Michael Arbenz, piano, Thomas Lähns, bass, Florian Arbenz, drums) paart sich traditionell mit renommierten Gastmusikern. Nun wird es am kommenden 9. September im Volkshaus Basel zu einem Event mit dem Andy Sheppard kommen. Der Saxofonist hat die letzten Jahrzehnte des europäischen Jazz wesentlich mitgeprägt. So wie das Trio selber mit seiner Herkunft, mit dem stupenden musikalischen Miteinander und mit seinem Verständnis der grösstmöglichen Gleichwertigkeit der Stimmen zu einem fast schon symbiotischen Zusammenspiel gefunden hat, so findet es mit Andy Sheppard stets auf ungemein inspirierende Weise eine musikalische Ergänzung:

Sheppard, mit seinem eigenständigen, modernen, immer aber die Tradition respektierenden Spiel einer der wichtigsten Saxofonisten des heutigen Jazz, bewegt sich höchst souverän durch die groovebetonten, die lyrischen, die rhythmisch wie harmonisch komplexen und offenen Stücke und Passagen des Quartett-Repertoires.

Es wird also eine Zusammenarbeit geben, die auf grösstem gegenseitigem Respekt basiert. Auch darum funktioniert das Miteinander so gut in diesem Quartett.

Vein feat. Andy Sheppard,
9. September, 20.15 Uhr
Volkshaus Basel
www.offbeat-concert.ch



An alle neuen Eltern in Biel-Benken:

Einladung zum Kaffee

Dieser Informations- und Erfahrungsaustausch ist gedacht für alle Neuzuzüger sowie vor allem für Eltern, welche mit dem Schweizer Schulsystem, der Deutschen Sprache oder ganz allgemein dem Leben in der Schweiz noch nicht so ganz vertraut sind. Natürlich sind auch jene Eltern herzlich willkommen, die schon länger in Biel-Benken wohnen.

Bei einer Tasse Kaffee soll man ganz ungezwungen Fragen stellen und neue Kontakte zu anderen Eltern knüpfen können.

Wann: **Mittwoch, 20. September 2017,**
irgendwann zwischen 9 und 12 Uhr
 (man kann auch nur schnell mal vorbeischaun)
 Wo: Mary Louise Daly, Schnetzelenmatt 42, Biel-Benken

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Mary Louise Daly, Sharon Freedman, Marisa Steyn, Eva Stöckli, Daniela Weiss



To all parents new to Biel-Benken:

Invitation for coffee

We would like to invite all parents new to Biel-Benken. This meeting is mainly for all parents who are not yet too familiar with the Swiss school system, the German language or living in Switzerland in general. Parents not so new to Biel-Benken anymore are also welcome, of course.

Over a cup of coffee it is easier to ask questions which you probably haven't dared asking before. It is also an excellent opportunity to meet new parents.

When: **Wednesday, September 20, 2017,**
anytime between 9 am and 12 pm
 (quick drop-ins are welcome too)
 Where: Mary Louise Daly, Schnetzelenmatt 42, Biel-Benken

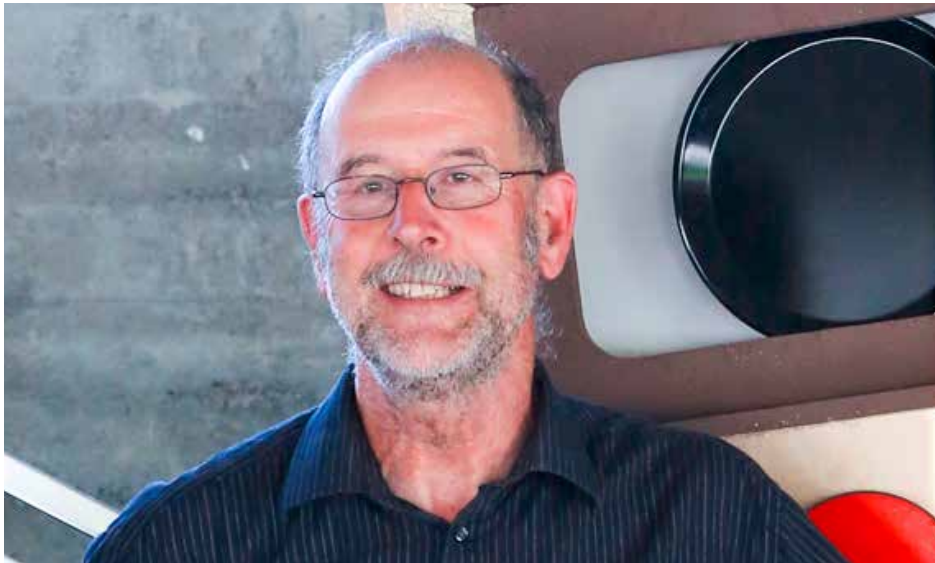
Please come and join us - we are looking forward to meeting you!

Mary Louise Daly, Sharon Freedman, Marisa Steyn, Eva Stöckli, Daniela Weiss

- Studinger Fondue
- Raclette
- Zarte Früchtchen und Gemüse, sehr gut eingelegt, nicht nur zum Käse.

Studinger 4105 Biel-Benken

Zur Pensionierung von Andreas Jeker an der Musikschule Leimental



Andreas Jeker unterrichtete seit 1973 an der Musikschule Leimental. Zu Beginn erteilte er das Fach Instrumentenbau, einen Kurs, den er letztlich dreissig Jahre lang betreute. Schliesslich baute er aber eine Klasse auf „seinem“ Instrument, der Gitarre, auf und unterrichtete bis zum letzten Sommer Hunderte von Schülerinnen und Schülern.

Vielen wird noch der „Music-Creator“ in Erinnerung sein, der Automat, der auf der Bühne des Musicals „Unter Wasser zum Mond“ eine zentrale Rolle spielte. Auch dies eine Schöpfung, die seinen geschickten Händen entsprang.

Während den 44 Jahren an der Musikschule überzeugte Andreas stets als engagierter Lehrer und Kollege. Unermüdlich suchte er nach einer Optimierung der Unterrichtsmethode, stellte unzählige Notenhefte für seine Schülerinnen und Schüler zusammen, oft mit selber geschriebenen Stücken und Arrangements. Ein zentrales Anliegen war ihm das Ensemblespiel. So traten seine Gitarrengruppen, häufig ergänzt mit originellen Instrumenten oder Gesang, an seinen Vorspielübungen, aber auch regelmässig an den offiziellen Schulanlässen auf.

Andreas interessierte sich lebhaft für die Schulentwicklung und bildungspolitische Fragen. Bei geselligen Anlässen durfte man auf seine Kochkünste zählen und bei öffentlichen Schulanlässen packte er stets tatkräftig zu, unabhängig davon, ob er zu einem Ämtli eingeteilt war oder nicht. Alle, die Andreas bei einer Musizierstunde im Publikum erlebt haben, wissen, wie angenehm es ist, wenn jemand sich ganz selbstverständlich um fehlende Stühle und Notenständer kümmert, und wenn am Schluss der Saal aufgeräumt wird, während man sich von Eltern und Schülern verabschiedet.

Andreas, wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Impulse, Ideen und deine Geduld und wünschen dir alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Kommission für Altersfragen

Im Herbst 2016 hat die Kommission für Altersfragen an einem Infoabend die Bevölkerung von Biel-Benken informiert über den Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung. Die Kommission ist davon ausgegangen, dass sich die Bevölkerung, auf Grund des heiklen Themas, eher zurückhaltend verhalten und die Teilnahme bescheiden ausfallen wird. Genau in diesem Punkt haben wir uns getäuscht, es sind immer mehr Leute erschienen und kurz vor Beginn der Veranstaltung mussten die restlichen der über 200 Teilnehmenden auf den Tischen Platz suchen.

Im Anschluss an diese Veranstaltung haben wir der Bevölkerung Workshops angeboten, damit die Patientenverfügung, wie auch Vorsorgeauftrag, gemeinsam und in Gruppen ausgefüllt werden konnten. Das ganze wurde, nebst den Kommissionsmitgliedern, von Frau Dr. Erika Preisig fachkompetent begleitet. Die jeweiligen Rückmeldungen der Teilnehmer waren stets sehr positiv und motivierend für das ganze Team.

Als Präsident der Kommission für Altersfragen bin ich sehr stolz auf das ganze Team – aus meiner Sicht wurde hier sehr viel geleistet. Nebst der Organisation des Eröffnungsanlasses ist das Einlesen in die Thematik, die Organisation und Durchführung der 7 Workshops, eine ausserordentliche Leistung der Mitglieder. Es wurden hier einige Stunden in der Freizeit, alleine für die Workshop-Vorbereitung, investiert. Wir konnten zusammenfassend (Infoanlass und 7 Workshops) an diesen Anlässen circa 400-500 Personen aus der Bevölkerung von Biel-Benken begrüssen.

Natürlich gilt auch der Verwaltung ein grosses Dankeschön für die administrative Unterstützung und das zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten; vor allem den Damen und Herren Gemeinderäten für das geschenkte Vertrauen in die Kommission. Nicht zu vergessen dem Schulhaus-Abwart für die Unterstützung in der Logistik.

Zurzeit arbeitet die Kommission für Altersfragen bereits am nächsten spannenden Projekt und wir werden die Bevölkerung schon bald darüber informieren.

Peter Aeschbacher,
Präsident Kommission für Altersfragen

NEUE Kursangebote beim Verein Kreatives Wirken Binningen



Meditation, Kochkurse (Quiches Tartes und Festtagsmenüs), Klangtherapie, Malen mit Ölfarben, diverse Gesundheitskurse (Schlafen Sie wohl, Innere Ruhe - die Kraft in mir selbst), Spanischkurse für Anfänger und Anfänger/Fortgeschrittene, Mit 50+ neue Ziele setzen UND VIELE MEHR

Weitere Infos und viele neue Angebote auf unserer Website

www.vkw-binningen.ch

Unsere Geschäftsstelle, Frau Bettina Wild, erteilt Ihnen gerne Auskunft auf Ihre Fragen. info@vkw-binningen.ch, Tel Nr. 077 449 16 94



jutzi-gym.ch

Svenja Jutzi

Dipl. Bewegungspädagogin BGB
Emotionelle Erste Hilfe Fachberaterin
Trageberaterin FTZB

Natel: +41 76 341 58 38

Email: svenja@jutzi-gym.ch

Web: jutzi-gym.ch

Adresse Studio:

Gewerbestrasse 19 | 4105 Biel-Benken

➤ Studiomiete auf Anfrage

FitGym/PowerGym | Fit 60+
Schwangerschafts- & Rückbildungsgym.
Beckenbodengym. | Nording-Walking
Kinder-Schwimmen | Kinder-/Teenager-Tanzen

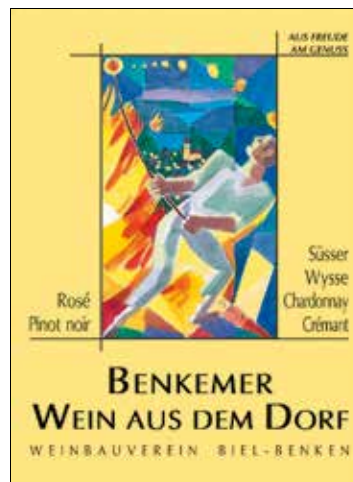
BESTATTUNGEN ANDRÉ KOPP & CO

Schafmattweg 12
CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00
Fax 061 425 66 35
E-Mail: info@kopp-binningen.ch
www.kopp-bestattungen.ch

- Tag und Nacht erreichbar
- Transporte im In- u. Ausland
- Urnentransporte
- Trauerdrucksachen
- Todesanzeigen
- Blumenarrangement



Mitglied des Schweiz. Verband für Bestattungsdienste
André Kopp-Bürgin Bestatter mit eid. Fachausweis



Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Willi & Matthias Kleiber
Neuweilerstrasse 28
Tel. 061 721 14 38
Tel. 061 722 05 33

Max & Marco Hofstetter
Bachgasse 8
Tel. 061 721 60 90
Tel. 061 564 60 91

Erika & Hans Ruepp
Kirchgasse 5
Tel. 061 721 74 09



Wir leben Autos.



Garage Thüring AG Zwingen – ganz nah bei Ihnen!

- Gratis Hol- und Bringservice nach Absprache.
- Seit über 25 Jahren vertreten wir die Marke OPEL, wechseln Sie jetzt zu uns 😊
- Stylish, dynamisch, innovativ. Goldenes Lenkrad, Spitzentechnik zum fairen Preis
- Offizieller Opel-Agent & Reparaturen aller Marken (**carXpert**)

Für alle Fremd-Marken, bei uns sind Sie richtig.

- Professionelle Test- und Diagnosegeräte.
- Zugriff auf technische Daten **aller Automarken.**
- Vollsortiment an Service- + Verschleissteilen in Originalqualität **für alle Marken.**

CARXPERT

Wir besorgen Ihnen fast jede Marke & Modell nach Ihrer Konfiguration zum fairen Preis.

Garage Thüring AG, 4222 Zwingen, Tel. 061 765 90 00, www.garagethuering.ch



Konzerte zu St. Stephan Therwil

Jugendsymphonieorchester der Regio
Basiliensis

Leitung: Aurelia Pollak

Sonntag, 17. September, 20.00 Uhr,

Kath. Kirche St. Stephan Therwil



Albert E. Kaiser, Musiklehrer und Dirigent, ist der Gründer des Jugendsymphonieorchesters der Regio Basiliensis. Schon früh hat er sich der Arbeit mit jungen Menschen verschrieben und Instrumentalistinnen und Instrumentalisten im jugendlichen Alter die Gelegenheit gegeben, in einem unabhängigen Orchester zu spielen. So ist ihm es Anfang der 1970er Jahre gelungen, das Jugendsymphonieorchester ins Leben zu rufen.

Aurelia Pollak hat ihre Studien an der Hochschule für Musik in München abgeschlossen und leitet in der Schweiz verschiedene Chöre und Orchester. Sie übt sowohl als Pianistin als auch als Dirigentin eine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland aus. Sie leitet das Jugendorchester seit 2004.

Im Jugendsymphonieorchester spielen Streicher, Holz- und Blechbläser im Alter von 12 bis 26 Jahren. Das Orchester gibt Konzerte in Basel, im Baselbiet sowie in der elsässischen und südbadischen Nachbarschaft.

Kollekte am Ausgang
www.konzerte-therwil.ch

Pfadi Waldchutz im Bauernfeeling-Lager



Kuhglocken, ein Schwingfest und ein paar verrückte Bauern bilden den Rahmen für das Sommerlager (SoLa) der Pfadi Waldchutz. Das fiktive Bauerndorf nennt sich „Vogliswil“ und wird – Ehrensache – selbst gebaut.

Aus Blachen, Seil und Holz entsteht ein Dorf mit Kirche samt Turm, die Dorfbeiz „zum Hirschen“ und die Küche „Take Away Bellevue“. Die Dorfbewohner leben in gemütlichen Zelten und die Nasszelle liegt gleich nebenan im kühlen Bergbach, der bei Regen auch schon mal über die Ufer tritt. Ein Spektakel von besonderer Güte, ebenso wie die sich bei Regen bildenden Wasserfälle auf der anderen Seite vom Lagerplatz.

Und dann läuft die Geschichte, kurios, spannend und abwechslungsreich. Mit dem Milchbauer Emanuel Emmi werden um 5 Uhr morgens die Kühe gemolken, eine Goldader wird entdeckt und muss mit einer Nachtwache geschützt werden. Die Pfarrerin Margrit hypnotisiert die Bauern, um selber an das Gold zu kommen, kurzum es geht turbulent zu und her. Die zwei Wochen vergehen wie im Flug, voller Action und neuen Eindrücken. Dies in bester Stimmung, den häufigen Wetterwechseln zum Trotz.



Dies kannst du alles selbst miterleben, Teil einer Geschichte sein, mit anpacken und mit und inmitten der Natur leben. Du musst auch nicht bis zum nächsten SoLa warten. Jeden Samstag, mit Ausnahme der Schulferien, treffen wir uns in den Wäldern und der Natur des hinteren Leimentals.

Du kannst jederzeit einsteigen und mitmachen. Melde dich bei Sugus unter 076 456 48 04 oder sugus@waldchutz.ch. Wir freuen uns auf dich!

malt**tapeziert** Malergeschäft
René Däppen GmbH
beschriftetSpittelhofstrasse 43
4105 Biel-Benken
Telefon 061 421 00 70
Natel 079 423 58 84
rene.daeppen@lifemail.ch**Haslerdach**Steil- und Flachdach, Fassaden, Bauspenglerei,
Dachfenster, Solar, Dachunterhalt**Hasler Bedachungen AG**

Mühlemattstrasse 25

4104 Oberwil

Tel. 061 401 22 66

Fax. 061 401 22 67

haslerdach@bluewin.ch

www.haslerdach.ch

**VELUX**

Wärmedämmtechnik

MAIEHOF
BIO**MAIEHOF**

Thomas Kleiber, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 721 74 13, Fax 061 721 28 01, maiehof@bluewin.ch

Früchte, Gemüse, Eier, Fleisch,
Eingemachtes, Joghurt, Quark,
Dörrgemüse, Mehl und diverse
Getreideprodukte, Olivenöl,
Süssmost, Kürbis...

Verkauf ab Hof:

Montag – Samstag von 08.00 – 20.00

Samstag Morgen bedient, ansonsten Selbstbedienung.

*Falcone*Bei uns müssen Sie sich um nichts mehr kümmern,
wir erledigen fast alles für Sie......Ersatzauto im Schadenfall, MFK Bereitstellung, Beschaffung neuer Pneu,
Montage und professionelle Lagerung der Pneu etc.*Falcone***FALCONE GMBH CARROSSERIE+SPRITZWERK**

Salismattenweg 40 - CH-4105 Biel-Benken

Tel. +41 61 421 32 22

DRÜCKTECH**VSCI Carrosserie**

Ferien

Ich bin kein Handyfreak. Ich besitze ein Handy. Nicht weil ich eines wollte, nein, weil es mir geschenkt wurde.

„Oma“, sagen meine Enkel, „ein Handy ist ein Muss, ohne Handy bist du von der Welt abgenabelt.“ So bin ich zu meinem iPhone gekommen, um mit der Welt verbunden zu sein!

Ich behandle es stiefmütterlich, streichle es nicht den ganzen Tag, führe es nicht spazieren. Ich nehme es nicht mit ins Bett und auch nicht mit aufs Klo. Es liegt irgendwo in meinen vier Wänden, langweilt sich und wenn ich es einmal brauche, ist der Akku leer.

So ist es naheliegend, dass mein Handy zu Hause bleibt, wenn wir in die Ferien fahren. Zumal mein holder Gatte sein iPhone Tag und Nacht bei sich trägt, es hätschelt, ihm seine ganze Aufmerksamkeit schenkt.

Es war in der zweiten Woche unserer Frankreichreise. Wir hatten uns in der Bretagne, an der Küste, oberhalb einer Bucht, häuslich niedergelassen. Ich war gerade dabei, die Wäscheleine zwischen zwei Bäumen zu spannen, als ich aus dem Inneren unseres Campers ein geräuschvolles Toben hörte. Kurz danach stürzte mein holder Gatte ins Freie, aschfahl im Gesicht.

„Mein Handy lädt nicht, das Kabel muss defekt sein“, stammelte er. Verzweifelt schaute er auf das Display: „Nur noch zehn Prozent, noch fünf, null, aus, schwarz.“ Dumpf fiel er in den Segelstoffsessel, der in seiner Nähe stand.

„Aus! Amen!“ hauchte er. Es hörte sich an, als sei jemanden gestorben.

Mein erster Gedanke: „Super! Endlich Ferien! Keine Telefonate, keine SMS, keine Emails, die beantwortet sein wollen. Keine aufregenden News...“

Was blieb, war das Rauschen der Blätter in der Baumkrone. Der Wind, der geräuschvoll über das Kap zog. Das Meer, das kam und ging und kam. Der einsame Küstenpfad.

Abseits der Zivilisation, abgekuppelt vom Rest der Welt will ausgehalten sein. Unsere wohltuende Zeit digitaler Abstinenz dauerte gerade mal drei Tage. Bis wir uns in einem „Hyper U“ vor einem langen Regal wieder fanden. Da hingen sie, fein säuberlich verpackt, die dünnen, biegsamen Ladekabel für Handys – die unverzichtbare Verbindung zur Welt.

Katharina O.

Dagmar Henneberger und Volker Scheurer im Sprützehäusli Oberwil



Dagmar Henneberger (rechtes Bild)

Die Bilder der Künstlerin sind frei von Gegenständen und Perspektiven. Im Gestaltungsprozess steht die Farbe im Vordergrund. Hochemotionale, kraftvolle Werke kommen dabei heraus. Bilder, die man fast zwanghaft anfassen möchte, mit Strukturen, die dem Betrachter entgegen zu springen und farblich zu explodieren scheinen. Dagmar Henneberger malt mit Acryl, Pigmenten, Steinmehl, Sand und Asche. Auch Kohle und Bitumenschlacke kommen vielschichtig zum Einsatz, werden gespritzt, gegossen, geschüttet. Durch die Überlagerung der vielen Schichten entwickelt sich das Bild. Darunterliegende Malspuren bleiben oft sichtbar und drängen zurück an die Oberfläche. „Ich arbeite mit Spontaneität und Emotionalität“, sagt sie. Der Betrachter spürt das. Egal, wo im Raum er steht.

Volker Scheurer (linkes Bild)

Nach der traditionellen Bildhauerlehre und der Schule für Gestaltung arbeitet Volker Scheurer seit über 20 Jahren als freier Künstler und lebt ausschliesslich von und mit der Kunst. Im Material, in der Farbe und der Reduktion auf elementare Formen spiegeln seine grazilen Skulpturen das Pure der Form und die Suche nach innerer Balance. Nach der Devise „Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor in der Sinnlichkeit war“ gelingt Scheurer mit seinem grossen Repertoire an Themen eine wunderbare Ausgewogenheit. Themen seines Werks sind beispielsweise schlichte weibliche Körper, Tiere, Architektonisches und Ausserirdisches. Skulpturen zwischen 3 Zentimeter und 17 Meter Grösse wurden bisher realisiert, aus verschiedensten Materialien wie Bronze, Stein, Beton, Holz oder Schnee.



SPRÜTZEHÜSLI
KUNST UND KULTUR
BÜRGERGEMEINDE OBERWIL

Gerne sind Sie zu dieser Ausstellung eingeladen.
Vernissage

Freitag, 15. September 2017, 19.00 Uhr

Die einführenden Worte spricht Klaus Kipfmüller, Kulturredakteur, Freies Radio Wiesental

Ausstellung
Öffnungszeiten

16. September bis 08. Oktober 2017
Samstag und Sonntag, 11 – 18 Uhr

Ein Berliner Sonnenaufgang in Münchenstein

Der 1969 in Belgien geborene David Claerbout wirkt seit vielen Jahren als Videokünstler, sein grosses Thema ist die Zeit und deren Vergänglichkeit. Nun läuft seit dem 1. Juni im Schaulager zu Münchenstein seine Grossprojektion „Olympia“. Gewissermassen vor unserer Haustüre lässt sich somit bei freiem Eintritt eines der konsequentesten und eindrücklichsten Projekte zeitgenössischer Kunst erleben!

Für sein opulentes Projekt hat David Claerbout in aufwändiger Computerarbeit jenes Berliner Stadion rekonstruiert, das für die Olympischen Spiele von 1936 erbaut worden war und mit archaisch klassischer Architektur der ganzen Welt zeigen wollte: „Seht her, unser Deutsches Reich wird 1000 Jahre lang bestehen!“ Seither ist das Stadion mehrmals modernisiert worden und von der ursprünglich erdrückenden Machtpose einiges entschwinden. Heute bespielt der Fussballclub Herta Berlin mit dem ehemaligen Basler Flügelstürmer Valentin Stocker die Arena und im nächsten Jahr sollen darin die Leichtathletikeuropameisterschaften stattfinden.

Nachdem David Claerbout das Stadion digital in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt hatte, lässt er es nun wieder ebenso digital zu Grunde gehen. Er berechnete den Alterungsprozess derart, dass der Zerfall tausend Jahre dauern soll, denn genauso haben es die Nazis schliesslich seinerzeit beansprucht!

Die Ausstellung im Schaulager dauert den ganzen Sommer und Herbst hindurch. Am letzten Sonntag öffnete sie bereits frühmorgens um 05.30 Uhr, um quasi live den Sonnenaufgang über dem ehemaligen Olympiastadion zu präsentieren. Dies wurde möglich, weil Claerbout fortlaufend aktuelle Wetterdaten und den jeweils realen Sonnenstand über sein digital berechnetes Stadion gleiten liess.

Im riesigen Eingangsbereich des Münchensteiner Schaulagers waren es gerade mal sechs Gäste, die sich das offerierte Spektakel ansehen mochten. Zwei gross dimensionierte Projektionswände, so hoch wie der Raum selbst und etwa vier und zehn Meter breit, standen quer im Raum. Auf der einen Fläche zeigte sich, wie die fiktive Kamera um den kreisrunden Monumentalbau fuhr und auf der anderen



Wand waren laufend neu ausgewählte Details des faschistischen Imponierbaus zu sehen.

In Claerbouts Rekonstruktion erscheint der Rundbau archaisch und rustikal. Die Regelmässigkeit der tragenden Säulen erzählt von einer klaren Ordnung und von preussischer Sauberkeit. Nirgends sind Spuren aus unserer Zeit zu sehen. Wie ein fremdes UFO steht das nach oben offene Stadion inmitten einer sich wieder ausbreitenden ruderalen Landschaft.

Inzwischen ist es 05.50 Uhr und in Berlin naht der Sonnenaufgang. Schon kitzeln erste Strahlen den obersten Tribünenrand. Die Fassade aus fränkischem Muschelkalk und Travertin nimmt Licht auf. Ihr anfängliches Grau taucht in hellere und wärmere Ockertöne. Die Detailprojektionen zeigen mittlerweile den Eingang mit den fünf an dicken Kabeln hängenden Olympiringen und danach die Rückseiten von zwei Figuren mit muskulösen Schultern, kräftigen Armen und bulligen Nacken, gar fast dicker als die Köpfe. Sie entsprechen dem Ideal arischer Kraftsportler. Währenddessen ist die andere Kamera ein Stück weiter gefahren. Es öffnet sich der Blick ins weite Stadionrund und auf die gegenüberliegende Zuschauerrampe, die sich wohligh im sanften Sonnenlicht wäht.

Diese Architektur ist auf Zeitlosigkeit angelegt, die klaren Formen erzählen von herrschaftlichem Gebaren. Grundsätzlich und unumstösslich will der Bau sein.

David Claerbouts Rekonstruktion ist eine beeindruckende Reflexion über Zeit und Wahrnehmung. Das einstige Berliner Olympiastadion steht erhaben in stiller Idylle, weltfern und scheinbar nichts Böses wollend. Aber darf ein Projekt, das zwecks Propagierung einer verwerflichen Ideologie errichtet worden ist, auf den äusserlich ästhetischen Gehalt reduziert werden? Wo bleibt bei David Claerbout beziehungsweise vom Schaulager eine kritische Anmerkung über die ursprünglichen Absichten dieses nationalsozialistischen Prunkbaus?

Bild und Text: Urs Berger

Das Schaulager bietet noch weitere Möglichkeiten, an aussergewöhnlichen Öffnungszeiten derartige Phänomene zu bestaunen:

3. Sept. ab 6 Uhr, Sonnenaufgang

22. Sept. bis 20 Uhr, Sonnenuntergang

5. Okt. bis 21 Uhr, Vollmond

13. Okt. bis 19.30 Uhr, Sonnenuntergang

David Claerbouts Installation, die in Echtzeit den auf tausend Jahre angelegten organischen Zerfall des Berliner Olympiastadions simuliert, ist noch bis zum 22. Oktober zu sehen.

Ein geselliges Räbefescht bei schönstem Wetter



Zum zweiten Mal fand an den Hügeln Biel-Benkens das Räbefescht statt. Die Rebbauern und Hobbywinzer hatten sich alle Mühe gegeben, den interessierten Gästen eine unterhaltende Atmosphäre zu bieten.

Unsere Tour durch die wunderbaren Rebhügel beginnen wir bei Margrit und Otto Dellenbach. Schon bei der ersten Station wird schnell klar, dass wir an diesem Tag nicht gross über die Ernte zu sprechen brauchen. Zwar hängen entlang der Wege durchaus einige Trauben an den Stöcken, aber damit ist kaum Staat zu machen.



Otto Dellenbach: „Vielleicht müssen wir dieses Jahr etwas weniger spritzen, aber das Auslauben und das Binnen bleibt sich gleich. Das Winzern ist für mich ein Vollzeithobby.“

Otto Dellenbach hat seinen Hang terrasiert. „Das war zu Beginn Maschinenarbeit und erst danach pflanzten wir die Reben. Nun ist es natürlich viel angenehmer, hier zu arbeiten.“

Weiter geht es zu Fredy Löw. Sein Rebberg ist seit Jahrhunderten in Familienbesitz. Als er jung war, wollte sein Vater die Fläche ausweiten, wofür es in Benken aber keine Möglichkeit gab. Jedoch fand sich in Buus ein schöner Hang. „In Buus haben wir nun vier Hektaren, hier eine.“ Sein Gebiet oberhalb des Neusatzweges nennt sich Schlossfälleli, jenes darunter Hollen. Fredy Löw fährt fort: „In Biel-Benken bietet die Landschaft eine schöne Weitsicht, im oberbaselbieterischen Buus ist hingegen alles etwas enger.“

Unmittelbar beim Kainitz hat der Weinbauverein Biel-Benken seine Zelte aufgeschlagen. Präsident der Weinbaugenossenschaft ist Matthias Kleiber, Auskunft geben andere: „Dieses Jahr erwarten wir praktisch eine Nullrunde“, sagt mir Paul Leu. „Aber vielleicht gibt es doch noch etwas“, hofft Max Hofstetter.

Zuletzt landen wir bei den Rählüüs, die erst vor wenigen Jahren den östlichsten Rebberg auf Bieler Boden zu neuem Leben erweckt haben. Paul Frei meint, dass noch etwa 20% Ertrag möglich seien, aber Karl Steinbach will diese

optimistische Schätzung nicht gelten lassen. „Aber mit dem Restertrag werden wir etwas probieren“, spinnt Paul Frei den Faden trotzdem fort. „Wir können uns das ja leisten, denn wir betreiben die Winzerei als Hobby.“



Max Hofstetter und Paul Hänggi vom Weinbauverein

Vereinzelt treffen wir Rebleute auch an fremden Orten an. „Welcher Wein ist denn nun der beste?“ Auf diese Frage gibt natürlich niemand eine Antwort! „Unsern Wein verkaufen wir etwas teurer, dann stimmt das Preisleistungsverhältnis wieder“, sagt dann doch noch einer der gutgelaunten Rebenfreunde. Wer, das bleibt Redaktionsgeheimnis...

Rückblick Wanderung Juli/August, Vorschau September 2017



www.frauenverein-bielbenken.ch

Rückblick 3. Etappe „vom Bölche bis zum Rhy“, Hölstein-Sissach, vom 26. Juli 2017

Im heissesten Monat erwartet uns kühles und vorerst regnerisches Wetter zur heutigen Etappe von Hölstein nach Sissach. Bevor es richtig losgeht, entdecken wir gleich um die Ecke vom Bahnhof das „Neuhaus“, das wohl bekannteste Haus in Hölstein.



Inschrift und Wappen am "Neuhaus" in Hölstein

Über seine Entstehung gibt die Inschrift über der Haustüre Auskunft: "Anno 1671 Under Herren Eusebius Merian Und Frau Elisabeth Gysin ist diess Hauss auss dem grund auff new erbauen worden". Eusebius Merian war der Sohn des Schlüsselwirts in Liestal. Über der Inschrifttafel finden sich das Wappen Merian mit Storch und das Wappen der Gysin von Hölstein mit Mond und Stern. Die wechselvolle Geschichte des Hauses, dessen Erbauer hier anscheinend einen Landsitz errichten wollte, zeigt sich schon darin, dass Eusebius Merians Sohn Johann Merian in der Nähe an der Landstrasse

um 1690 den Gasthof zum Rössli errichten liess. Später wurden im Neuhaus zwei Wohnungen eingerichtet. Im 18. Jahrhundert richtete ein Besitzer darin eine Posamenterei ein, doch weist die daran angebaute Scheune auch auf die damals übliche Landwirtschaft. Als Sitz eines alten Basler Geschlechts blieb das Haus im 17. und 18. Jh. stets im Besitze von Basler Familien, bis es im 19. Jh. durch verschiedene Verkäufe in andere Hände kam, die es mit grossem Respekt bewahrten und seine Erhaltung sicherten.



Verdientes Zvieri im Bistro in Sissach

Schnell kommen wir zum Dorfrand. Von hier führt der Weg im Zickzack steil hoch, am Zentrum Leuenberg vorbei. Schon bald gewinnen wir an Höhe und schauen über die umliegenden Hügel der Jurakette. Auf abwechslungsreichen Wegen wandern wir weiter bis wir zum Gräberfeld aus dem Mittelalter auf dem Stockacker ankommen. Dort machen wir unseren Picknickhalt. Darauf gehen wir weiter über den Zunzgerberg. Am Waldrand beim Ischlag, befindet sich ein interessanter Waldlehrpfad mit eher seltenen Sträuchern und Bäumen. So z.B. die echte Mehlbeere mit pelziger Blattunterseite. Sie trägt im Herbst schucke kleine Früchte, die wie Äpfel aussehen. Oder auch die Elsbeere, dessen seidig-glänzendes, hartes Holz geschätzt wird und unter anderem zur Herstellung von Blasinstrumenten benützt wird. Der folgende Weg im Wald erweist sich als etwas schwierig weil es nass ist und teilweise rutschig wird beim Runtergehen. Wir kommen aber heil in Sissach an und freuen uns, im Bistro hinter dem Bahnhof vor der Rückfahrt eine Pause einlegen zu können. Just als wir uns draussen unter den Bäumen setzen, kommt auch die Sonne hinter den Wolken hervor.

Text und Fotos: Christine Doppmann

Wer hat Lust mitzuwandern?

Bei uns sind **alle willkommen**, die sich körperlich fit fühlen, **auch Männer**. Wer

es ausprobieren will, kann jederzeit auf eine Schnupperwanderung mitkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Freitag, 1. September 2017

„...vom Bölche bis zum Rhy“,

4. Etappe: Buus-Waldegg – Maisprach - Magden.

Von Gelterkinden fahren wir mit dem Bus bequem hoch bis zum Tagungszentrum Waldegg. Dort beginnen wir unsere zweitletzte Etappe. Wir wandern zur Rickenbacher Höchi, dann nordwärts über den Staufenhof, das Breifeld, von wo wir eine schöne Weitsicht haben. Weiter via Maisprach nach Magden. Picknick unterwegs, Einkehr am Schluss. Wanderzeit: 3 Stunden. Mitnehmen: Picknick, ev. Stöcke, es gibt keine grossen Steigungen aber der Weg hinunter nach Maisprach ist zum Teil etwas steil.

Wann? Freitag, 1. September 2017

Abfahrt ab Benken Brücke mit **Bus 60 um 10.05 Uhr** via Muttentz und Gelterkinden mit Bus bis zum Tagungszentrum Waldegg.

Billette: TNW Tageskarte oder U-Abo.



Mittwoch, 13. Sept. 2017

Kultur zu Fuss: „auf den Spuren des Walter Eglin“

Regina Mangold nimmt uns mit auf die diesjährige Wanderung Kultur zu Fuss. Der vor 50 Jahren verstorbene Baselbieter Künstler Walter Eglin hat 1960 in der Kirche Biel-Benken das Glasfenster "Der gute Hirte", das Mosaik "Suchet den Herrn so werdet ihr leben" sowie Kerbschnitzereien an der Kanzel und den Deckenbalken geschaffen.


Fahrt nach Läuelfingen. Gemütliche Wanderung und Ueberwinden der ca. 280 Meter Höhendifferenz zum Hasengatter. Picknick mit prächtigem Blick ins Bölchengebiet. Bei schlechter Witterung Möglichkeit zum Picknicken am "Schärme". Abstieg nach Känerkinden zum Besuch des kleinen aber feinen Walter Eglin-Museums. Gemütliches Absteigen zur Kirche Diegten, wo Eglin begraben wurde. Wanderzeit ca. 2 Std.

Zum Schluss Einkehr im Restaurant Hirschen, Diegten.

Wann? Mittwoch, 13. September 2017

Abfahrt ab Benken Brücke mit **Bus 60 um 09.35 Uhr** via Muttenz, Sissach, mit dem „Läufelfingerli“ nach Läuelfingen.

Billette: TNW Tageskarte oder U-Abo.

 **Freitag, 6. Oktober 2017**
 „...vom Bölche bis zum Rhy“,
5. und letzte (Genuss)-Etappe:
Magden – Rheinfelden – Basel


Mit der heutigen Etappe wandern wir das letzte Stück „zum Rhy“. Es soll keine lange Wanderung werden, wir wollen den heutigen Tag einfach geniessen. Von Magden wandern wir im Tal dem Magdenerbach entlang nach Rheinfelden zur Schiffflände. Falls wir übrige Zeit haben, machen wir einen kleinen Stadtrundgang bevor wir aufs Schiff gehen. Im Restaurant werden wir den Nachmittagskaffee mit einem Stück Kuchen oder vielleicht einem Stück Flammenkuchen geniessen. Gemächlich fahren wir 2 Stunden Rheinabwärts, passieren zwei Schleusen, bis wir um 16.15 Uhr in Basel Schiffflände ankommen. Diese Etappe eignet sich auch für gemütliche Bummel-Wanderer.

Wann? Freitag, 6. Oktober 2017

Abfahrt ab Benken Brücke mit **Bus 60 um 10.50 Uhr** via Muttenz und Rheinfelden nach Magden.

Billette: Zone 6 oder U-Abo bis Magden. Billett für die Rheinfahrt Fr. 38.- oder Fr. 19.- mit HT. (Mit GA gratis). Die Konsumation im Restaurant bezahlt jede Person wie immer direkt. Damit ich reservieren kann und wir ev. von einem Gruppenrabbatt profitieren können, wäre ich froh um Anmeldung. **Bitte anmelden** entweder per SMS / WhatsApp / Telefon auf 076 707 71 02 oder per E-Mail auf: fdoppmann@datacomm.ch.

Bummel am 6. Oktober 2017

 Die **5. Etappe der Themenwanderung „vom Bölche bis zum Rhy“**, von Magden nach Rheinfelden und mit dem Schiff nach Basel, eignet sich auch für Bummler. Wir wandern in einer guten Stunde nach Rheinfelden und fahren mit dem Schiff nach Basel zurück. Nachmittagskaffee gibt's im Schiffsrestaurant. Details siehe oben. **Anmeldung erwünscht!**

Für die Wanderguppe: Christine Doppmann, Tel. 076 707 7102.

Schon «pooliert»? »



Der «Heisse Renner» für coole Pools

«Watercare»
 24-Stunden-Service
 Reinigung & Unterhalt
 Abonnement-Service
 Ferien-Unterhalt
 Frühjahrs-«Fit»
 Wintersicherung

Reparaturen
 Planung & Beratung
 von Neuanlagen
 und Sanierungen

Hauslieferungen von Pflegemitteln



Tel. 061 · 723 22 35
 Fax 061 · 723 22 36
info@deltapool.ch

MS Gartenservice AG



Die Erfrischung für Ihren Garten

www.msgartenservice.ch

Unterhalt
Gartengestaltung
Rasensanierung
Baumfällung
Wurzelstock ausfräsen

Michael Schärer Telefon 061 721 66 88
 Stöckmattenweg 5 Mobile 079 644 02 01
 4105 Biel-Benken Fax 061 721 66 89
m.schaerer@msgartenservice.ch



TONI SEILER Baugeschäft

4104 Oberwil 061 402 02 02

Toni Seiler Baugeschäft AG
 Höhestrasse 207
 4104 Oberwil BL
 Fax 061 403 91 02
info@toniseiler-baugeschaef.ch
www.toniseiler-baugeschaef.ch



Beratung, Planung und Ausführung von:

- ▲ Hoch- und Tiefbauten
- ▲ An- und Umbauten
- ▲ Kundenmaurerarbeiten
- ▲ Baulichem Brandschutz
- ▲ Umgebungsarbeiten
- ▲ Verbundsteinen und Belägen
- ▲ Fassadenrenovationen und Isolationen

Eine herrliche Frauenchorreise 2017



Samstag, 17. Juni 2017, 8.15 Uhr: Bahnhof SBB Schalterhalle. Von weitem hörte man fröhliches Lachen und Plaudern. Wer ist denn da unterwegs? Genau: der Frauenchor Biel-Benken auf seiner jährlichen Vereinsreise mit Ziel „uf e Niese go gniesse“. Mit einer halben Stunde Verspätung, leider in letzter Zeit so üblich bei der SBB, starteten wir in Richtung Mülenen. Während der Zugfahrt verwöhnte uns Nathalie mit feinen Gipfeli, herzlichen Dank! In Mülenen erwartete uns schon die Niesenbahn, eine der längsten Standseilbahnen Europas. Eine beeindruckende Fahrt stand uns bevor, mit einer Steigung von max. 60% in der ersten Sektion und max. 68% in der zweiten Sektion. Beim Anblick der Steigungen wurde es einigen etwas flau in der Magengegend, doch wir kamen wohlbehalten auf der Bergstation Niesen-Kulm an. Die Treppe entlang der Geleise hat 11 674 Stufen und ist laut Guinness-Buch der Rekorde die längste Treppe der Welt, der Öffentlichkeit aber nur einmal im Jahr, beim Niesen-Treppenlauf, zugänglich. Zum Vergleich: die Wanderzeit

ab Mülenen beträgt ca. 5 Stunden und der Streckenrekordhalter, beim Treppenlauf, bewältigte 2011 die Strecke in 0:55:55,70 Stunden.

Was sollten bloss die Koffer, die Nathalie und Mone mit sich schleppten? Des Rätsels Lösung war dann der Apéro, den uns der Vorstand auf einer Höhe von 2336 m über Meer offerierte: vielen Dank dafür. Danach ging es flugs zum gediegenen Mittagessen ins Bergrestaurant.



Anschliessend reichte die Zeit noch für einen kleinen Spaziergang auf den Niesengipfel 2363 m über Meer, wo wir das

gewaltige 360°-Panorama auf die Alpen, Thuner- und Brienersee bis hin zur Jurakette, trotz einiger Wolkenfelder, genossen.

Schon bald hiess es die Rückreise antreten. In Bern hatten wir ca. zwei Stunden Aufenthalt, den wir zum Eis essen oder Flanieren unter den Arkaden von Bern nutzten, bevor uns der Zug dann definitiv zurück nach Basel fuhr. Bei der Ankunft in Basel zog es die einen schon heimwärts und die anderen auf die Terrasse vom Hotel Euler. Dort gab ein Wort das andere und schon bald stellte sich der „Gluscht“ nach einer Wurst vom Grill ein. Gesagt, getan, ein Anruf von Rosmarie Burkhardt an Otti und unsere Wurst lag schon fast auf dem Grill. Zu Hause in Oberwil wurden wir von Edi, er organisierte das dazu passende Brot, und Otti herzlich empfangen und grosszügig bewirtet. Gemeinsam sangen wir auf der sonnigen Terrasse noch ein paar Lieder und liessen so den schönen Tag ausklingen. Ein grosses Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, diesen Tag so toll zu gestalten.

Jahresausflug 2017 des Männerchors Biel-Benken



Impressionen vom zweitägigen Jahresausflug nach der Musik-Insel Rheinau bei Schaffhausen und weiter zum Rheinfall in Neuhausen.
Fotos: Davor Bedekovic



007 061 425 66 66
TAXI KOPP - TAXI

- **Taxibetrieb**
- **Kindertransporte**
- **Van/Bus 7 - 8 Plätze**
- **In- und Auslandsfahrten**
- **Pauschalfahrten Flughafen Kloten/ZH**
- **Kurierfahrten**

Mitglied des Taxihalterverbandes Baselland  Mitglied der Taxi Gruppe ASTAG

Wirtschaft Hoyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
 Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen



Bahnhofstrasse 5 · CH - 4106 Therwil
 T 061 721 26 20 · F 061 721 40 15
www.drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

Ihre beste Wahl in der Region für

Spagyrik

Schüssler Salze

Medikamente

Mo-Fr 08.00 - 12.15 / 13.30 - 18.30 Uhr
 Sa 08.00 - 16.00 Uhr



Leu AG Gipsergeschäft

Leuegässli 5
 4105 Biel-Benken

Ihr Spezialist für: **Allgemeine Gipserarbeiten**
Sanierungen
Kundenarbeiten
Trockenbauarbeiten
Wärme- und Schalldämmungen

Tel. 061 721 73 23 | Fax 061 721 73 90
info@leugipser.ch | www.leugipser.ch



Gschwend AG
 Sanitär • Heizung • Schwimmbad • Solar • Planung

*Bad und Pool vom Gschwend.....
 Sie voll im Trend!*

Teichstrasse 15 / 4106 Therwil / 061 721 89 80 / www.san-gschwend.ch

STOREN FUST AG

Beratung
 Ausstellung
 Service
 Sonnenstoren
 Pergolen
 Wintergartenbeschattungen
 Rollläden
 Lamellenstoren
 Fensterläden
 Insektenschutz
 USW.

Seewenweg 3 Tel. 061 716 98 98
 4153 Reinach www.storenfust.ch

Pferdebilder in der Galerie Wertheimer Oberwil



Sie sind erfolgreiche Sportpferde. Showpferde, ausgebildet zur Unterhaltung, Reit- oder Zuchttiere – und alle Schattierungen dazwischen. Durch das Herauslösen aus der gewohnten Umgebung, ungezügelt und ohne Halfter wird das Wesen jedes einzelnen Pferdes in den Vordergrund gestellt. Nicht sein Lebenslauf, seine sportliche Leistung oder sein materieller Wert sollen beeindrucken, sondern seine Schönheit, seine Ausstrahlung. Sie sind alle gleichwertige Geschöpfe, sich selbst ihres Könnens, ihres Marktwerts nicht bewusst. Für sie zählen andere Werte. Lassen wir uns darauf ein, so stellen wir fest, dass uns jedes dieser Individuen mit seiner Persönlichkeit berührt. Unsere Stars.

Vernissage:

Samstag, 16. September, 17-20 Uhr

Führung mit Silvio Maraini:

Freitag, 29. September, 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi, Do und Sa 14-18 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Finissage:

Samstag, 21. Oktober, 17-20 Uhr

Eine „richtige Buurehochzyt“ in Biel-Benken

Am letzten Samstag dem 5. August heirateten in Biel-Benken unter grosser Anteilnahme Michèle Fleury und Benni Würzler - eine richtige Buurehochzyt. Während Pferde und Traktoren ein eindrückliches Spalier bildeten, musste der staunende Bräutigam die Braut 'wegen Entführung aus dem Dorf Biel-Benken' gegen Geld auslösen. Damit hatte er wohl nicht gerechnet, obwohl er ja - wenn auch nur knapp - nicht in Biel-Benken, sondern in Bättwil lebt...



„Das Pferd ist oft klüger als sein Reiter.“

Deutsches Sprichwort

US EIGENEM BODE



**Salat
Gemüse
Eier
Kartoffeln
Wein**

Verkauf täglich im Hofladen



Holzofenbrot

Unsere Backtage
Dienstag-Freitag-Samstag
Diverse Backwaren am Samstag

Gemüsebau
Fam. Ruepp
Kirchgasse 5
4105 Biel-Benken
Tel./ Fax 061 721 74 09

**Ihre Ferien –
unsere Spezialität!**

Badeferien, Individual- und
Gruppenreisen, Sonder-
und Linienflüge,
Sportferien

CAT TRAVEL
CABANE REISEN AG

Neuweilerplatz · Basel
Telefon **061 281 78 77**

RUPPS AG
Kundenmaurerei • Kaminbau

Gewerbestrasse 6
4105 Biel-Benken
www.ruppsag.ch

Tel. 061 - 721 63 15
Fax 061 - 721 63 10
info@ruppsag.ch

**ALOE VERA
PRODUKTE**



Für Ihr Wohlbefinden und eine
natürlich gepflegte Haut

www.modesty.ch

Selbständige Vertriebspartner von Forever Living Products :
Madeleine Bekassy, Fichtlirain 21
4105 Biel-Benken
078 763 86 45

Gutzwiller

Elektro Gutzwiller AG
Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil

Telefon 061 406 10 10
www.elektro-gutzwiller.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Wie kann ich mein Kind stärken?



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins neue Schuljahr. Seit 2016 bietet der Elternrat Biel-Benken regelmässige Abende zum Thema „Wie kann ich mein Kind stärken?“ an.

„**Kinder stärken**“ bedeutet für uns, unser Wissen und Verständnis über entwicklungsbedingte Herausforderungen unserer Kinder zu erweitern und uns unsere eigene Werte und Rolle als Eltern bewusst zu machen, um diese klarer leben und umsetzen zu können. **Mit dem langfristigen Ziel** uns und unseren Kindern dadurch zu ermöglichen, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und im respektvollen Miteinander auszudrücken - auch in schwierigen Situationen.

Dr. Andrea Kaiser (Psychologin+Coach) wird in diesem Schuljahr folgende Abende gestalten:

2. November 2017: Grundlagenreferat

Im Grundlagenreferat erhalten Sie einen Überblick über die kindliche Entwicklung im Primarschulalter. Auch wird ein Einblick in die bedürfnisgerechte Kommunikation mit kleinen Übungssequenzen gegeben, welche die Grundlage unserer Arbeit darstellt. Ein Ausblick auf die stufenspezifischen Workshops bildet den Abschluss des Abends.

29. Januar 2018: Stufenspezifischer Workshop 1./ 2. Kindergarten

13. März 2018: Stufenspezifischer Workshop 1./ 2. Klasse

25. April 2018: Stufenspezifischer Workshop 3./ 4. Klasse

23. Mai 2018: Stufenspezifischer Workshop 5./ 6. Klasse

Wir beleuchten die Entwicklungsthemen des jeweiligen Alters näher und fragen uns als Eltern, wo wir stehen und was wir brauchen und was uns persönlich wichtig ist, um unsere Kinder durch diese Zeit zu begleiten.

Jan. bis Juni 2018: feste Austauschgruppen

Eine feste Austauschgruppe mit max. 6 Teilnehmenden bietet Ihnen die Möglichkeit, bei persönlichen Erziehungsthemen mit Unterstützung der Leiterin und im Austausch mit den anderen kontinuierlich neue Wege zu finden, auszuprobieren und zu festigen. Sie können sich auch als bestehende Gruppe anmelden.

Sind Sie bereit, Ihre Denk- und Verhaltensweisen zu hinterfragen, Ihre Werte zu entdecken, und andere Perspektiven einzunehmen? Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung unter www.elternrat-bb.ch entgegen.

Das Projektteam des Elternrats

Susanne Borer, Mary-Louise Daly, Bettina Gassler, Andrea Kaiser

40. Kinderkleiderbörse in Oberwil

Unter der Leitung des katholischen Frauenvereins Oberwil

Erstehen Sie zu günstigen Preisen für die kommende Saison zeitgemässe und gut erhaltene Baby- und Kinderkleider (Gr. 56 - 176), Spielsachen, Sportartikel etc.

Ort kath. Pfarreiheim, Kummelenstrasse 3 in Oberwil

Verkauf Mittwoch, 13. September von 10 bis 14 Uhr

Kinderhort 10.00 bis 11.30 Uhr

Falls Sie sich vorstellen können, bei der Kinderkleiderbörse einige Stunden mitzuhelfen, profitieren Sie von exklusiven Vorverkaufszeiten am Dienstagabend von 19:00-20:30 Uhr und am Mittwochmorgen von 9:00-10:00 Uhr, sowie vom erlassenen Abzug beim Verkaufserlös.

Weitere Infos www.kinderkleiderboerse-oberwil.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Börsenteam

Ökumenische Anlässe beider Kirchgemeinden



Religionsunterricht Primarschule im neuen Schuljahr

Am Montag, den 14. August starteten wir im ökumenischen Religionsunterricht an der Primarschule in das neue Schuljahr. In unserem ökumenischen Team hat es einige Veränderungen gegeben. Anouk Battefeld hat aufgehört zu unterrichten. Wie in den vergangenen Jahren unterrichten Nadja Brodbeck (12 Stunden), Claudia Fuso (8 Stunden), Christine Gschwind (6 Stunden), Walli Schaad (14 Stunden), Silvia Sahli (8 Stunden in Biel-Benken und 2 Stunden in Therwil), Jutta Achhammer (6 Stunden), Philippe Moosbrugger (4 Stunden) und Ralf Kreiselmeier (4 Stunden). Neu begrüssen wir Niggi Kümmerli (6 Stunden) und Marco Petrucci (2 Stunden) in unserem ökumenischen Team. Bei Rückfragen zum Unterricht stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir wünschen all unseren Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr! Im Namen des ganzen Teams

Jutta Achhammer und Marco Petrucci



Ökum.-meditative Taizé-Feier

Am Sonntag, den 27. August findet um 19 Uhr das ökumenische Taizé-Gebet im Guggel in Therwil statt. Anschliessend um 19.45 Uhr sind alle interessierten Menschen zu einem Informationsabend zum Europäischen Jugendtreffen in Basel eingeladen, vor allem auch diejenigen, die sich als Gastgebende interessieren.

Lea Meier, Elke Kreiselmeier und Fabienne Thoma

30 Jahre



Samstag, 9. September: 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 10. September: 10.30 bis 17.30 Uhr

DREILINDEN • Langegasse 61 • 4104 Oberwil

Feiern Sie mit uns...



Ein Fest für alle Generationen

Samstag, 9. September 2017

- 10.00 Uhr: Feierliche Eröffnung mit ökumenischem Gottesdienst mit Chor auf der Dachterrasse (bei schlechter Witterung im Foyer)
- 10.45 Uhr: Grussbotschaften
- 11.00 Uhr: Boogie Woogie mit Silvan Zingg auf der Promenade & Bewohner-Apéro
- 11.30 Uhr: Zirkus Maus im Blauen Saal
- 12.00 Uhr: Grosse Strassenorgel
- 14.30 Uhr: Musik von John Scott
- 15.15 Uhr: Zirkus Maus im Blauen Saal
- 16.00 Uhr: Grosse Strassenorgel

Sonntag, 10. September 2017

- 10.30 Uhr: Musikalische Eröffnung mit Sigl Bürgelin
- 11.00 Uhr: Apéro im Restaurant und in der Promenade/ Grosse Strassenorgel
- 11.30 Uhr: Clown Pello im Restaurant Seerose
- 14.00 Uhr: Grosse Strassenorgel
- 15.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit dem Johann Strauss Ensemble
- 16.00 Uhr: Clown Pello im Restaurant Seerose
- 17.00 Uhr: Schlussbouquet Johann Strauss Ensemble, anschl. Ausklang

Durchgehend ab 11.00 Uhr (Sa. und So.):

- Diverse kulinarische Angebote (Mittagessen jeweils ab 12.00 Uhr)
- Tombola
- Nostalgische Fotosession
- Verkaufsstände mit Geschenkartikeln
- Velo-Rollstuhlfahrten
- Mohrenkopfschleuder
- Kinderecke



Kulturtipps

Susanna Schwager: Das halbe Leben

Susanna Schwager hat unter anderem mit ihren Interviewbüchern „Das volle Leben“ viel Beachtung gefunden. Im ersten liess sie Frauen über achtzig von sich erzählen und im zweiten Männer in diesem Alter. Nun hat die Schweizer Schriftstellerin acht junge Frauen besucht und die Gespräche in „Das halbe Leben“ verschriftlicht. Sie geht unvorbereitet an die Gespräche und lässt die Frauen wie zum Beispiel die Musikerin *Steff*, die Moderatorin *Mona*, die OL-Läuferin *Simone* frisch von der Leber weg erzählen. Zwischenfragen werden wohl nötig gewesen sein, haben aber in den Texten keinen Niederschlag gefunden. Um zudem auch etwas das Atmosphärische wiederzugeben, hat Susanna Schwager bisweilen Mundartfetzen eingeflochten. Die acht Portraits mitten aus dem Leben lesen sich spannend und geben durchaus Dankanstösse zur Überprüfung des eigenen Seins.

Susanna Schwager, *Das halbe Leben - junge Frauen erzählen*. 187 S., 8 Abb. Wörterseh. Fr. 36.90.

Sigrid Damm: Sommerregen der Liebe

Am 7. November 1775 trifft der sechsundzwanzigjährige Johann Wolfgang von Goethe in Weimar ein. Hier soll er fortan dem jungen Herzog Carl August zur Seite stehen. Schon in den ersten Tagen lernt er die verheiratete und sieben Jahre ältere Charlotte von Stein kennen. Nun nimmt das wohl platonisch bleibende Liebesverhältnis seinen Lauf. Fast täglich gehen Briefe, sogenannte *Zettelgen*, hin und her. Jene rund 1700 von Goethe sind erhalten und wurden auch alle veröffentlicht, jene von Charlotte von Stein musste Goethe auf Wunsch seiner Verehrten vernichten.

Sigrid Damm hat in ihrer neusten Goethe-Aufarbeitung 230 Briefe ausgewählt, anhand derer sich die komplexe Liebesgeschichte vom euphorischen Beginn bis zum problematischen Ende gewissermassen nacherleben lässt. „*Wir können einander nicht seyn und sind einander zu viel...*“ In zwei hervorragenden Essays interpretiert die grosse Goethe-Kennerin diese Episode, die auch für den gefeierten Dichter selber von grosser biographischer Bedeutung blieb.

Sigrid Damm, *Sommerregen der Liebe - Goethe und Frau von Stein*. 406 S. Insel. Fr. 32.90.

Dagmar Fohl: Alma

Der ausserordentlich ergreifende Roman handelt vorerst in Hamburg und beginnt 1933. Es ist also jenes Jahr in dem das nationalsozialistische Unheil seinen offenbar unaufhaltsam bösen Lauf nimmt. Dagmar Fohl erzählt den Roman durchgängig aus der Ich-Perspektive Aaron Sterns, der Cello spielt und von seinen Eltern eine gut eingeführte Musikalienhandlung übernimmt. Lange Zeit wollen er und die Eltern nicht glauben, dass die Nazis ihnen an den Kragen wollen. Er lernt die junge Leah kennen. Kurz nach der Geburt ihrer Tochter Alma müssen sie flüchten. Doch das Neugeborene darf nicht mit!

Wie nun Dagmar Fohl die endlose Odyssee durch Konzentrationslager und auf Flüchtlingsschiffen samt dem vergeblichen Übersiedeln nach Palästina schildert, packt ungemein. In dieser ganz persönlichen Sicht und Detailliertheit ist das Buch eine wertvolle Bereicherung zum nach wie vor und weiterhin aufzuarbeitenden Schrecken des Naziterrors.

Dagmar Fohl, *Alma*. Roman, 217 S.

Gmeiner. Fr. 24.50.

Léonor de Récondo: Amours

Die Autorin siedelt den Roman im Frankreich vor hundert Jahren an. Einfühlsam beschreibt sie die dazumal noch wenig hinterfragte Hierarchie in einem bürgerlich feudalen Haushalt. Madame und Monsieur leisten sich Bedienstete, die nicht nur die alltäglichen Arbeiten zu verrichten sondern auch weitergehend zur Verfügung zu stehen haben. In der intakten Idylle ereignen sich Vorfälle, deren Inhalte besser nicht nach aussen dringen sollten. Es sind in erster Linie die Frauen, die sich dem Geist der Zeit entsprechend neue Freiheiten nehmen und dem Geschehen den Stempel aufdrücken. Léonor de Récondo erzählt den Weg zu mehr Selbstbewusstsein erfrischend leicht und zeichnet die Charaktere mit psychologischem Tiefsinn.

Léonor de Récondo, *Amours*.

Roman. 238 S. Dörlemann. Fr. 27.-.

Swiss Pop Art

Zur Ausstellung „Swiss Pop Art“ im Aargauer Kunsthaus Aarau (noch bis 1. Oktober) ist ein ausserordentlich umfangreich und sorgfältig zusammengestellter

Katalogband erschienen, der füglich als künftiges Schweizer Standardwerk für diese eher kurz aufblühende Kunstrichtung eingestuft werden darf. Dies vor allem auch deshalb, weil den abgebildeten Werken eine durch zahlreiche Autorinnen und Autoren verfasste spartenübergreifende Kulturgeschichte der Sechzigerjahre beigelegt wird.

Es war jene Zeit, als die USA endgültig das Diktat für die zu befolgenden Stilrichtungen übernommen hatten und auch Schweizer Kunstschaffende zur Pop Art inspirierten. In Basel zum Beispiel Marcel Stüssi oder Samuel Buri, dessen kunsthistorisch bedeutende Aulagegestaltung für das Oberwiler Hüslimatt-Schulhaus der Pop Art zugezählt werden darf (über die politische Relevanz siehe Dorf-Zytig Nr. 430/2011) Im auch grafisch originell gestalteten Band wird die Zeit der *Swiss Pop Art* auf die Jahre 1962 bis 1972 datiert. Danach wandten sich die meisten Künstlerinnen und Künstler wieder anderen Schaffenthemen zu.

Madeleine Schuppli und Aargauer Kunsthaus, *Swiss Pop Art*. Deutsch, Englisch und Französisch. 552 Seiten, 254 farbige und 63 sw Abbildungen. Scheidegger & Spiess. Fr. 69.-.

DVD. Un juif pour l'exemple

1942, also inmitten des 2. Weltkrieges, wird der Berner Viehhändler Arthur Bloch (Bruno Ganz) in Payerne in einen Hinterhalt gelockt und von den dort aktiven Nazis brutal ermordet. Die Täter werden gefasst und rechtmässig verurteilt. Doch ist damit die Sache auch endgültig erledigt? Der bekannte Westschweizer Schriftsteller Jacques Chessex fand dies nicht. Er schrieb den von ihm selber erlebten Vorfall im Jahr 2009 kurz vor seinem Tod auf und veröffentlichte den Text. Doch fassungslos musste er erkennen, dass man den Judenmord auch noch nach 67 Jahren am liebsten unter dem Deckel des Vergessens hätte halten wollen. Man stellte Chessex als Nestbeschmutzer hin. Im höchst ambitionierten Film verwebt Jacob Berger kunstvoll die beiden Vorfälle. In seiner Schilderung versucht er mit delikaten aber auch schonungslosen Bildern dem würdelosen und grausamen Mord gerecht zu werden.

Von Jacob Berger. 70 Minuten. Praesens.

Das meistbesuchte Museum der Welt



Blick vom Erweiterungsbau auf die vor 17 Jahren umgebaute ehemalige Powerstation mit dem Turm, der neuen Verglasung, den Solarpanels sowie auf Norman Fosters filigrane Millennium Bridge über die Themse



In allernächster Nachbarschaft des „Switch House“ genannten Tate-Erweiterungsbaus von 2016 entstand spekulativ geprägter Wohnraum der teuersten Art – mit offenbar unerwünschten Begleiterscheinungen...

Aus der Schweiz ist London das beliebteste Städteziel und dabei der Besuch der *Tate Modern* ein absolutes Muss. Die *Tate Modern* widmet sich ganz der zeitgenössischen Kunst, welche zu verstehen oft als schwierig gepriesen wird. Doch bei vorurteilslos neugierigen Begegnungen geben die Werke immer wieder Anstösse, auch wenn nicht auf Anhieb deren gesamte Bedeutung erkennbar bleibt. In den siebzehn Jahren ihres Bestehens ist die dem Mäzen Henri Tate gewidmete Institution zum weltweit meistbesuchten Haus moderner Kunst und zum Prototyp eines zeitgemässen Museums geworden.

Das Museum als Begegnungsort

Ins Gebäude der *Tate Modern*, das heisst vorerst in die freigeräumte riesige Turbinenhalle, gelangt man niederschwellig. Einmal drinnen, wird frei aus den vielen Angeboten gewählt: Zum Beispiel einem Besuch der Aussichtsterrasse mit Weitblick über die Themse und die City mit ihren üppig spriessenden Wolkenkratzern, darunter Renzo Pianos *The Shard of Glass*, dem mit 310 Metern höchsten Wohnturm in der EU. In der *Tate modern* kann eines der Museumscafés frequentiert, in einer Buchhandlung geschmökert, eine der frei zugänglichen Ausstellungen besichtigt werden, die den riesigen Sammlungsbestand immer wieder neu präsentieren und dem Prinzip der thematischen Hängung und nicht wie in den meisten Museen üblich der Chronologie folgen. Wichtig: Die *Tate Mo-*

dern hat das eurozentrische Denken überwunden und zeigt Kunst aus allen Kontinenten. Oder man gönnt sich den Besuch einer Sonderausstellung, zu der meist ein Eintritt zu entrichten ist.

Die Aufwertung von Londons Südufer

Die *Tate Modern* ist bekanntlich das Werk der Basler Architekten Herzog & de Meuron, ein frühes Werk notabene. Mit der Idee, das zerfallen wirkende Bankside Kraftwerk möglichst stehen zu lassen, bloss zu entkernen und für die Umnutzung fit zu machen, gewannen sie 1994 den Wettbewerb gegen damals weltbekannte Gestalter wie Tadao Ando und David Chipperfield, die beide fulminante Imponiergesten mit viel Glas vorgeschlagen hatten, oder auch gegen Renzo Piano, der eine Vielzahl von Etagen in die hohe Kraftwerkshalle einbauen wollte. Später sollte David Chipperfield die derzeit im Bau stehende Erweiterung des Zürcher Kunsthauses zugesprochen erhalten und würde Renzo Piano die wunderbare *Fondation Beyeler* in Riehen erschaffen. Aber auch Jacques Herzog & Pierre de Meuron haben seither einige Ausstellungshäuser entworfen, zum Beispiel in San Francisco, New York, Minneapolis und in London als Erweiterung der *Tate Modern* das 2016 eröffnete *Switch House*, das des grossen Tate-Ansturms wegen (6,3 Millionen Gäste schon im ersten Jahr) notwendig geworden war. Blieb seinerzeit das Bankside Kraftwerk noch weitgehend bestehen, so

wurde nun der Anbau zur grossen Kür, gewissermassen zum Prunkstück mit einer Vielzahl architektonischer Raffinessen. Zum Beispiel mit einem sich elegant emporschwingenden Treppenhäus, das an jenes im neuen Roche-Turm erinnert. Oder mit ausgesprochen variantenreich gestalteten Ausstellungsräumen. Oder mit Treppen, die nach oben wie bei einem alten Kirchturm immer enger werden. Oder mit einer sehr ausgeklügelten, filigran optimierten Backsteinfassade, die zu betrachten von aussen wie von innen man kaum je müde wird. Doch leider auch mit zu knapp konzipierten Liften, die viel Geduld beim Anstehen erfordern.

Gleichzeitig mit dem Run auf den neuen Begegnungsort hat das gesamte Südufer der Themse zwischen Blackfriars Bridge und Southwark Bridge eine fulminante Aufwertung erfahren und sich zur bevorzugten Promenade Londons gemausert. Als eine Folgeerscheinung erhielt die *Tate Modern* flugs teuerste Luxuswohnungen als Nachbarn. Mit der angestrebten Funktion als Begegnungsort ist die *Tate Modern* zum Vorbild für zeitgemässe Museumskultur geworden. Auch die *Fondation Beyeler* in Riehen arbeitet mit Peter Zumthors Erweiterung und der Öffnung des beschaulichen Parks in diese Richtung. Das Basler Kunstmuseum verfolgt mit dem neuen Anbau einen konservativeren Ansatz.

Briefe

Hunde und Ängste

Auf Anonymes, welches mir in den Briefkasten gelegt wurde, sollte ich eigentlich nicht reagieren. Beim Thema Hundehalter ist es mir jedoch ein Bedürfnis, diese Regel zu ignorieren und mit einigen Zeilen zu antworten.

Meinen Hund Yuma habe ich nach dem Tod meiner Freundin übernommen, gemäss ihrem Wunsch. Yuma wurde als Therapiehund ausgebildet und greift niemanden an. Sie ist ein echtes Beispiel für Freundlichkeit und Lebensfreude; ein immer gern gesehener Gast, ob beim Besuch in Alters- und Pflegeheimen oder sogar in der Palliativklinik in Arlesheim. Mit Yuma hat es noch nie einen unliebsamen Zwischenfall mit anderen Hunden gegeben. Die Tiere arrangieren sich unter sich. Es ist eine wahre Freude zu erleben, wie Hunde sich treffen, miteinander spielen, rennen und ihre Muskulatur trainieren.

Sollten wir uns nicht die Frage stellen, warum so viele Menschen mit Ängsten leben? Furcht vor Arbeitsverlust, Krankheit, Einbruch, Tieren usw.?

Es ist mir klar, dass jeder Hundehalter sein Tier kennen und es bei Bedarf an die Leine nehmen sollte. Doch sind Hundehalter, die ihre Tiere *immer* an der Leine halten, meistens sehr ängstlich.

Was passiert, wenn Hund, Katze oder Fuchs über Ihren Rasen laufen? Wo ist der Schaden? Freuen wir uns doch über den freundlichen Besuch. Versuchen wir es mit einem freundlichen Wort oder einem Lächeln. Versuchen wir, im Leben toleranter zu sein. Nehmen wir uns ein Beispiel von Herrn Frei, immer mit dem Rollator unterwegs, die Hosentaschen mit Hundegutzi gefüllt. Welch herzliche Begegnungen.

Machen wir uns nichts vor: Ängste können wir nicht durch vermehrte Vorschriften lösen.

Elsa Rauser, Langgartenstr. 12

Vandalismus am 1. August

In der Nacht vom 1./2. August wurde unser Briefkasten durch mehrere Jugendliche, Nachbarn vermuten aus unserer Gemeinde, mit Knallkörpern und Fusstritten mutwillig demoliert. Eine unnötige Dummheit von Jugendlichen, feige ausgeführt im Schutze der Dunkelheit.

Für uns mit viel Aufwand verbunden, Info Versicherung, Gemeinde, Polizei, Suche nach passendem Briefkasten etc.

Wir sind nun gespannt, ob auf Grund dieses Leserbriefes einer der Verursacher die Courage hat, sich bei uns für die Untat zumindest zu entschuldigen!

R. Diring-er-Amrein, Winkelweg 7



Gemeinde **Biel-Benken**

In Biel-Benken vermieten wir per **sofort** oder nach Vereinbarung an zentraler Lage

1 Autoabstellplatz

(Schulgasse / Hermann Hiltbrunnerweg)

Miete Fr. 40.00 pro Monat

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Sachbearbeiter Hochbau, Herr Tamàs Gémesi (Tel. 061 726 82 71)

**Gemeindeverwaltung
Biel-Benken**

Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken

Piano di Primo al Primo Piano

Tim Allhoff (DE)

Lovebox Sessions (Solo Piano)

Samstag, 9. September, 20 Uhr

Ehrlich, zwanglos und charmant - das Solo-Debut des gefeierten Pianisten ist ein sehr persönliches Statement, das vor allem von der Reduktion lebt. Es klingt nach handgemachten Songs und Wohnzimmer-Atmosphäre, und wirkt dabei erstaunlich authentisch und "neu". Eine einzigartig klingende Klangwelt, die Allhoffs Solo-Klavierstücke wunderbar unterstreicht und umspielt, ohne sich dabei aufzudrängen. Tim Allhoff hat sich mit seiner Musik konsequent zum "Piano-Shootingstar Deutschlands" (ECHO JAZZ) entwickelt. Tim Allhoff arbeitete mit Grössen wie Larry Grenadier, Dieter Ilg, Nils Landgren, Johannes Enders und vielen anderen zusammen und ist gern gesehener Gast auf renommierten Bühnen und Festivals (Elbjazz, Rheingau Festival, Ingolstädter Jazztage, Schloss Elmau, Jazzfestival Burghausen etc.). Er arbeitet ausserdem als freier Komponist und Arrangeur, schrieb Auftragskompositionen von Streichquartett bis Symphonieorchester und komponierte Musik für Kinofilme.

«LOVEBOX SESSIONS ist vor allem Eines: authentisch und liebevoll. Tim Allhoff ist angekommen. Und braucht dafür erstaunlich wenig Töne.»

www.timallhoff.com

Piano di Primo al Primo Piano

Untere Kirchgasse 4, Allschwil www.piano-di-primo.ch

Eintritt: Sfr. 36.-- / Studenten mit Ausweis Sfr. 28.--



Bürgergemeinde Biel-Benken

Wir vermieten nach Übereinkunft einen

Büro- / Atelierraum 25 m²

an der Strehlgasse in Biel-Benken.
Mitbenutzung von Dusche + WC, rollstuhlgängig.
Mietzins: Fr. 310.- excl. NK.

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
klm-Immobilien AG, 061 723 00 30

Zu vermieten in der Gewerbezone, Biel-Benken

Atelier-/Gewerberaum (Sheddach)

75 m², aufgeteilt in zwei Räume, im 2. Stock ohne Lift

- Kleine Küche
- WC/Dusche
- Waschmaschine/Tumbler

CHF 1250.00 inkl. NK

Ausbauwünsche betreffend zukünftiger Nutzung können bei der bevorstehenden Renovation berücksichtigt werden.

Weitere Auskünfte
Leu Bau & Immobilien AG, Tel. 061 721 49 00
leu@leu-bau-immobilien.ch

hinni.ch



SICHER INNOVATIV



HYDRANTEN+SERVICE
IHR REGIONALER
SERVICEPARTNER

Hinni AG
Gewerbstrasse 18, CH-4105 Biel-Benken
Tel. +41 61 726 66 00, Fax +41 61 726 66 11
info@hinni.ch, hinni.ch

Frank Zbinden, Tel. 079 703 71 03

GERBER AG

architektur und immobilienverwaltung



KONTAKT

T 061 726 80 90 / 96

info@gerber-a.ch

tanja.molinari@gerber-a.ch

Gerber AG
Architektur und Immobilienverwaltung
4105 Biel-Benken
www.gerber-a.ch

ZU VERMIETEN IN BIEL-BENKEN:

3.5-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung (104m²) Hauptstrasse 42 per sofort oder n.V.

Miete netto Fr. 1'690.- + 200.- Nebenkosten akonto

3.5-Zimmer-Wohnung (83m²) Kirchgasse 18 per sofort oder n.V.








Miete netto Fr. 1'680.- + 200.- Nebenkosten akonto

3.5-Zimmer-Maisonettewohnung (110m²) Kirchgasse 18 per sofort oder n.V.

Miete netto Fr. 1'875.- + 255.- Nebenkosten akonto

weitere Informationen zu den Wohnungen finden Sie unter: www.gerber-a.ch/immobilienverwaltung

Umweltschutzkommission

	August	September	Oktober	November	Dezember
 Aktionen, Ersatzdaten		14. Grob- sperrgut			
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag		2./16./ 30.	14./28.	11./25.	9.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag	28.	11./25.	9./23.		
 Spezialabfuhr von Gartenabfällen		5.	24.		
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten		19.	17.	14.	
 Grünabfuhr	30.	13./27.	11./25.	8./22.	
 Papier, Karton	25.	29.	27.	24.	29.
 Metall max. 25 kg/Stück				4.	
 Steingut/Kleinmetall		23. Sa		23. Do	

Abfallmythen...

...und die Wahrheit (2. Teil)

Wenn es um Abfall, Entsorgung und Recycling geht, halten sich in den Köpfen der Menschen seit Jahren hartnäckig viele falsche Vorstellungen. Im folgenden 2. Teil präsentieren wir Ihnen weitere Abfallmythen und decken die Wahrheit auf.

Mythos 4: Altmittel im Haushaltsabfall ist kein Problem, da diese Stoffe einfach aus der Kehrichtschlacke zurückgewonnen werden können. Falsch!

Für Altmittel gibt es eine Separatsammlung (siehe Entsorgungskalender 2017). Technisch ist es zwar möglich, Metalle aus der Kehrichtschlacke zurückzugewinnen. Während des Verbrennungsvorgangs in den KVA's wird die Qualität der Metalle aber derart vermindert, dass sich

diese oft nicht mehr für eine gleichwertige Wiederverwertung eignen. Grössere Metallteile stellen zudem für den Verbrennungsprozess eine Gefahr dar, indem sie den Einfülltrichter des Verbrennungsofens verstopfen oder den Schlackenausstrag behindern.

Mythos 5: Haushaltsabfall lässt sich problemlos auch im eigenen Cheminée verbrennen. Falsch!

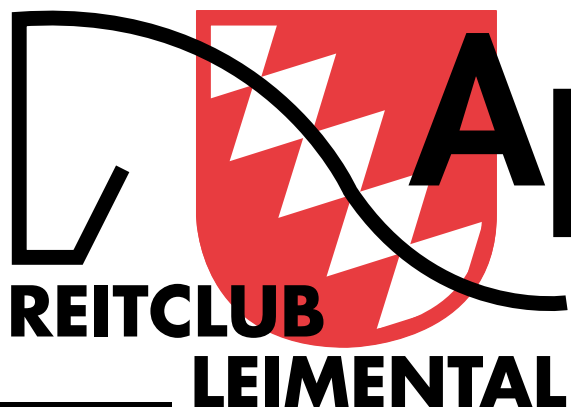
Abfälle im Cheminée oder im Garten zu verbrennen, ist nicht nur illegal, sondern vor allem auch gesundheitsschädigend. Es können giftige und aggressive Abgase entstehen, wie zum Beispiel Dioxine (Seveso-Gift) oder Furane. Wer den Abfall trotzdem auf eigene Faust verfeuert, gefährdet nicht nur sich selbst und

seine unmittelbare Umwelt, sondern muss auch mit einer Strafanzeige und einer Busse rechnen.

Mythos 6: Aus wiederverwerteten PET-Getränkeflaschen werden nur minderwertige Produkte hergestellt. Falsch!

63 Prozent der gesammelten PET-Getränkeflaschen werden wieder genau zu dem, was sie waren: Rohstoff für neue PET-Getränkeflaschen. Auf diese Weise wird in der Schweiz ein geschlossener Flaschenkreislauf erreicht. Der Rest des gewonnenen Materials kommt in Sekundärmärkten zum Einsatz, zum Beispiel als Verpackungsmaterial, Textilien oder Füllstoffe.

Ihr UKO-Team



REITCLUB

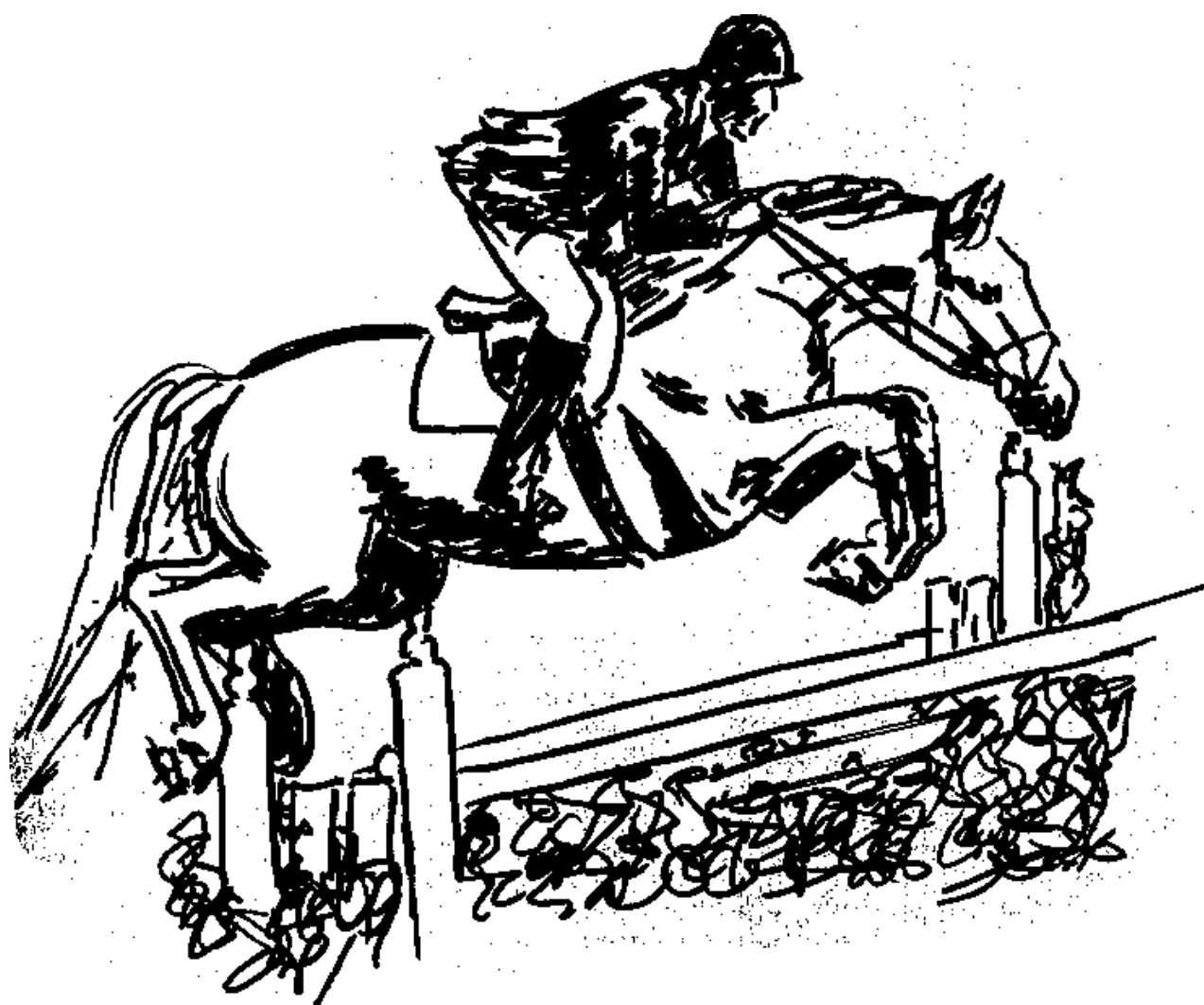
LEIMENTAL

Apfelhauet

fleury druck
printed by blo.ch

Biel-Benken

9. und 10. September 2017



Freier Eintritt

DJ Tobi

Samstag: Springprüfungen, Musik & Tanz

Sonntag: Springprüfungen, Reiterspiele